

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf und Gebenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

**Total-
Ausverkauf**
20 – 70%
Bis Ende Mai 2026

**Metro-Shop
Baden**

SCHMITT
UHREN · SCHMUCK · JUWELN

130746 RSP

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

129951 RSP

129832 RSK

BAUHAUS 20

**ENTDECKE
JETZT UNSERE
JUBI-DEALS**

bauhaus.ch/20-jahre

BROCKI INTERNATIONAL

**Haus- und
Wohnungsräumungen**

(28 Jahre Erfahrung, zuverlässig,
effizient, flexibel und
umweltgerechte Entsorgung)

Wiederverwendbares können wir
diversen Hilfswerken weitergeben.

BROCKI INTERNATIONAL
M. Burkhalter
079 737 56 74
info@brocki-international.ch

130674 BAG

Lieferengel
MAHLZEITENDIENST

**Frisch gekochte Mahlzeiten
– direkt zu Ihnen nach Hause –**

Für ältere Menschen und alle,
denen das tägliche Kochen schwerfällt.

- ✓ Tägliche Lieferung in
Wettingen, Baden & Umgebung
- ✓ Gesundes, regionales Essen
- + Vorspeise & Dessert
inkl. Lieferung CHF 23.-

076 566 29 00

www.lieferengel-mahlzeitendienst.ch

130707 RBS



Wäscherei Umiker in neuen Händen

Nach 35 Jahren übergab Anita Umiker ihre Wäscherei in Gebenstorf letzten Freitag ihren Nachfolgern. Das Geschäft, das sich zu Anfang noch im eigenen Wohnzimmer befand, gründete sie 1991. Schritt für Schritt entwickelte sie daraus aber einen erfolgreichen Betrieb. Während die Belegschaft mit den

Jahren wuchs, legte Anita Umiker stets Wert darauf, die familiäre Atmosphäre im Team zu bewahren. Mit Nicolo Bufalo und Dana Eichner fällt es nun einem erfahrenen Duo zu, die Wäscherei im Sinne der Gründerin zu führen und weiterzuentwickeln. **Seite 7**

BILD: ISP

BADEN: Trafo-Kongressküche setzt auf Öl aus Spanien

Zu heiss für das Olivenöl?

Olivenöl sollte nicht stark erhitzt werden, so eine weitverbreitete Meinung. Das Team der Trafo-Kongressküche kam zu einem anderen Schluss.

Das Team der Trafo-Kongressküche in Baden hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Einsatz von Ölen und Fetten beschäftigt. In der Grossküche wurden bislang grosse Mengen Butter sowie Raps- und Olivenöl verwendet. Diese Praxis wurde nach ökologischen, wirtschaftlichen und geschmacklichen Gesichtspunkten hinterfragt. Neu soll vermehrt auf Olivenöl gesetzt werden. Wegen nach wie vor weitverbreiteter Vorurteile gegenüber der Hitzetauglichkeit von Olivenöl stiess die Umstellung im Küchenteam zuerst auf Skepsis. Tatsächlich ist das Öl an sich aber zum Braten und zum Frittieren geeignet. **Seite 13**



Neu kommt im Trafo vermehrt mediterranes Olivenöl zum Einsatz

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

RÜCKBLICK Der VPTE lässt das Vereinsjahr Revue passieren und will proaktiv auf potenzielle Mitglieder zugehen. **Seite 3**

RÜCKHALT Nur durch Berührungen stärkt der Fislisbacher Hansruedi Rohner die innere Ausgeglichenheit seiner Klientel. **Seite 9**

RÜCKKEHR Nach über zwei Jahrzehnten der Inaktivität nimmt das Ortsmuseum Spreitenbach wieder seinen Betrieb auf. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Es ist wichtig, sich über Alternativen oder Dienstleistungen zu informieren.»



Rosmarie Hug aus Oberrohrdorf besuchte am Samstag die Expositio in Baden. **Seite 5**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

REGION

Autonome Mobilität

Am 11. März fand im Campussaal Brugg-Windisch die zehnte Ausgabe des Impulsforums der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen und der Postauto AG statt. Über 160 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft hörten Erfahrungsberichte über autonom fahrende Taxis im Ausland und lauschten dem Vortrag des Mobilitätsforschers Thomas Sauter-Servaes, der aufzeigte, dass hoch automatisiertes Fahren keine Zukunftsvision mehr ist, sondern mancherorts bereits im Alltag eingesetzt wird. In einigen Städten in den USA oder in China sind schon heute rund um die Uhr autonome Fahrzeuge unterwegs, die mithilfe von Sensoren und künstlicher Intelligenz ihre Umgebung erfassen und als sicher sowie komfortabel wahrgenommen werden. Durch miteinander vernetzte, autonome Fahrzeuge wandelt sich so auch der Verkehr als Ganzes, der zunehmend zu einem Gesamtsystem wird. **Seite 3**

**Strom kaufen?
Solaranlage!**

Jetzt unverbindlich
beraten lassen!



056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

**Regionalwerke
Baden**

BADEN Kreative Covers

Die Band Blue Short Bread präsentiert ein Spektrum aus Pop, Rock, Blues und Jazz und vereint Coverversionen bekannter und weniger bekannter Bands sowie eigene Kompositionen. Die vier Musiker widmen sich mit Leidenschaft ihren Liveauftritten und neuen Songs. Ihr Anspruch ist es, die Stücke individuell zu interpretieren und mit höchster Qualität auf die Bühne zu bringen. Wenn sich die Spielfreude der Band auf das Publikum überträgt, entsteht eine ansteckende Stimmung, so auch bei der After-Work-Livemusik im Coco.

Donnerstag, 26. März, 18 Uhr
Coco, Baden

WETTINGEN Velobörse

Am Samstag findet die Velobörse des Vereins Pro Velo Baden auf dem Wettinger Rathausplatz statt. Der Verein rechnet dieses Jahr erneut mit 400 bis 700 Velos. Experten von Pro Velo Baden sind vor Ort und beraten Besucherinnen und Besucher unabhängig. Die Annahme der Velos beginnt um 8 Uhr und dauert bis 10 Uhr. Händler oder Private mit mehr als vier Velos müssen sich vorgängig unter ruedi.meier@provelobaden.ch anmelden. Das Reglement und weitere Infos zur Börse sind unter provelobaden.ch zu finden.

Samstag, 21. März, 8 bis 12 Uhr
Rathausplatz, Wettingen

KANTONSSCHULE WETTINGEN



Gruppenfoto im Rahmen des Austauschprogramms mit Japan

BILD: ZVG

Schülerinnen und Schüler aus Tokio besuchen die Kanti Wettingen

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfachs «Physik und Anwendungen der Mathematik» an einem Austauschprogramm mit der Komaba High School der Universität Tsukuba in Japan teil. Das Projekt wurde von Movetia möglich gemacht und gehört zu den wenigen Austauschprogrammen mit klarem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt.

In gemischten Gruppen arbeiteten die japanischen und schweizerischen Schülerinnen und Schüler an wissenschaftlichen Projekten. Neben der wissenschaftlichen Arbeit hatten unsere Schülerinnen und Schüler zudem die

Möglichkeit, zahlreiche kulturelle und historische Orte in Tokio und der Umgebung kennenzulernen.

Vom 10. bis 15. März besuchten die japanischen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen die Kantonsschule Wettingen. Ziel des Aufenthalts war es, die gemeinsamen Projekte abzuschliessen und gleichzeitig unsere Kultur und unser Land besser kennenzulernen. Neben der Projektarbeit standen unter anderem Einblicke in die Geschichte unseres Klosters, Besuche bei Cern und dem Paul-Scherrer-Institut sowie eine eintägige Schweizexkursion mit unseren Schülerinnen und Schülern auf dem Programm. ZVG



Karim Eid (links) nutzt Augmented Reality bei einer Schulter-OP

BILD: ZVG

BADEN Augmented Reality im OP

Am Kantonsspital Baden (KSB) wurde erstmals eine Schulterprothese mithilfe von Augmented Reality implantiert. Für die Orthopädie im KSB bedeutet das einen Meilenstein in der Schulterchirurgie. Dabei profitierte der Patient von neuester Technologie, die es ermöglicht, Bewegungsabläufe der Schulter bereits vor dem Eingriff dreidimensional zu simulieren und zu analysieren. «Wir wissen schon vor der Operation, ob es später zu mechanischen Konflikten kommen könnte oder ob die Schulter frei beweglich ist», sagt Karim Eid, Chefarzt Orthopädie und Traumatologie am KSB, der die Operation vornahm. Grundlage dieser Art von Schulterchirurgie sind CT-Daten, aus denen ein virtuelles 3-D-Modell der Schulter entsteht. In dieser digitalen Umgebung lassen sich Implantatgrösse, Position und Ausrichtung präzise festlegen. «Man operiert die Schulter im Grunde schon vor der eigentlichen Operation», erklärt Eid. Im Operationssaal wird die digitale Planung in Echtzeit umgesetzt. Eine Kamera erfasst die Lage der Schulter und gleicht sie kontinuierlich mit dem virtuellen Modell ab. Für Patientinnen und Patienten bedeutet die präzisere Implantation vor allem eine höhere Stabilität und eine bessere Funktion der Schulter. RS

IG PRO PARKPLATZ

Oberstadtstrasse: Parkplatzabbau wird erneut verharmlost

Im Rahmen der aktuellen Planung zeichnet sich an der Oberstadtstrasse in Baden eine weitere Reduktion der Parkplätze ab: Künftig sind nur noch acht Parkmöglichkeiten vorgesehen. Gegenüber dem ursprünglichen Bestand entspricht das faktisch dem Abbau von acht Kurzzeitparkplätzen. Besonders irritierend ist, dass anlässlich der Einwendungsverhandlung im letzten Dezember in Aussicht gestellt wurde, dass geprüft werde, ob zwei bis drei Parkplätze weniger aufgehoben werden könnten. Davon ist nun keine Rede mehr. Gleichzeitig lässt die Argumentation der Abteilung Tiefbau gegenüber den Einwendern den ungebrochenen politischen Willen des Stadtrats erkennen, die Zahl der Parkplätze substanziell zu reduzieren. Erneut erschliesst sich das tatsächliche Ausmass dieses Abbaus nur bei genauer Analyse der Unterlagen. Für die IG Pro Parkplatz ist damit klar erkennbar, dass der Parkplatzabbau still umgesetzt und kommunikativ bewusst zurückhaltend behandelt wird. Im Oktober 2024 bewilligte der Einwohnerrat den Baukredit für die Neugestaltung der Oberstadtstrasse. Im Projektbeschrieb wurde offen festgehalten, dass von 14 Kurzzeitparkplätzen 5 bis 8 wegfallen sollen. Im öffentlich aufgelegten Baugesuch wurde das jedoch nicht mehr klar ausgewiesen. Auf der Infotafel hiess es lediglich, «der Strassenkörper sowie die öffentlichen Parkplätze sollen als Ganzes neu angeordnet werden». Erst beim Studium der Pläne zeigte sich, dass künftig nur noch zwei Parkfelder mit insgesamt sechs Parkplätzen sowie ein Behindertenparkplatz vorgesehen sind – das Angebot würde damit mehr als halbiert, was die Stadtverwaltung bestätigte. Die IG Pro Parkplatz kritisierte dieses Vorgehen und erwartet bei einer politisch sensiblen Frage wie dem Parkplatzabbau eine transparente Kommunikation des Stadtrats. ZVG



Zwei Ehepaare, ein bitterböses Duell – das Erfolgsstück von Yazmina Reza

BILD: ZVG

BADEN Der Gott des Gemetzels

Am Freitag und Samstag kommt im Theater im Kornhaus in Baden das Stück «Der Gott des Gemetzels» zur Aufführung. Das Werk befasst sich mit den Grenzen gesellschaftlichen Anstands, ausgehend von zwei elfjährigen Jungen, die sich auf dem Spielplatz prügeln. Einem von beiden werden dabei zwei Schneidezähne ausgeschlagen. Die Eltern der Kinder treffen sich, um den Vorfall zu klären. Was als gut gemeinter Austausch über Gewalt und Verantwortlichkeit beginnt, entwickelt sich rasch zu einem Streit voller Widersprüche und Vorurteile. Und schliesslich platzt die dünne Haut der bürgerlichen Kultiviertheit auf: Vier Erwachsene geraten völlig aus der Fassung. Rücksichtslos werden alle Grenzen überschritten, und auf dem Schlachtfeld dieser Tragikomödie versinkt am Ende nicht nur ein Handy in der Tulpenvase. Yasmina Rezas Erfolgsstück ist voller messerscharfer Dialoge und präziser Beobachtung, das menschliche Sein komplett entlarvend. Ein Wechselbad aus Lachen und Nachdenklichkeit.

Freitag, 20., und Samstag, 21. März, jeweils 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 20. März, bis
Donnerstag, 26. März 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.00 Culte Eglise Français, mit François Rousselle, Kapelle Römerstrasse, Baden. 10.15 Gottesdienst mit Res Peter, Musik: Thomas Jäggi, reformierte Kirche Untersiggenthal. 10.30 Ökum. Fastengottesdienst mit Fastenzmittag (Lasagne, Erwachsene Fr. 8.–, Kinder Fr. 5.–), im Anschluss Kaffee und Kuchen, mit Rudi Neuberth, Musik: Kappellenchor, Schulhaus Kappelerhof. 10.30 Konfirmation mit Melanie Heinzemann und Jeannine Fischer, Musik: Ganvai Friedrich, Trompete, Verena Friedrich, Orgel, und Musikgesellschaft Ehrendingen, anschliessend Apéro, katholische Kirche Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Birmenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: «Jodle am Fiir-obig» und Sally Welter, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite. **Mittwoch:** 15.00 Ökum. «Fiire mit de Chliine», ref. Kirche Gebenstorf, anschliessend kleines Zvieri.

Ankauf von Antiquitäten

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Emile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen, Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen, Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

1301198 RSK

ARBEITSMARKT

effinger medien

Effingermedien AG Dorfstrasse 69
info@effingermedien.ch 5210 Windisch
effingermedien.ch T +41 56 460 77 88

Wir brauchen Unterstützung! Wir sind ein renommiertes Verlagsunternehmen in der Region Mittelland und suchen per 1. Juni 2026 eine/n

Sachbearbeiter/in Anzeigenverkauf Innendienst 80%

Wir sind ein Arbeitgeber mit einer offenen Firmenkultur, attraktiven Arbeitsbedingungen, breitem Aufgabenspektrum sowie einem dynamischen Team.

Ihr neues Aufgabengebiet

- Selbstständige administrative Bearbeitung und Erfassung von Anzeigenaufträgen
- Telefonische Beratung der Anzeigenkunden betreffend Tarifen und Terminen
- Terminkontrolle sowie schriftliche und telefonische Druckmaterialeinforderung
- Erfassung von Anzeigenkundenaufträgen
- Pflege des schriftlichen und telefonischen Kundenkontakts
- Unterstützung bei allgemeinen Administrationsaufgaben für den Anzeigenverkauf im Aussendienst

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung oder einige Jahre kaufmännische Berufserfahrung
- Einige Jahre Berufserfahrung im Anzeigenverkauf Printmedien
- Kommunikative, ziel- und lösungsorientierte Persönlichkeit
- Sehr gute Kenntnisse der MS-Office-Palette
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, jede weitere Sprache von Vorteil
- Wiedereinsteiger/innen sind herzlich willkommen
- Ferienvertretung in einem Pensum von 100 Prozent während 6 Wochen im Jahr

Wenn Sie Wert auf eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise und auf ein spannendes Aufgabengebiet legen, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Unterlagen per E-Mail an: rachel.buchbinder@effingermedien.ch. Für Fragen stehen wir Ihnen gern per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung.

Rundschau

General-Anzeiger

ONLINE
www.thre-region-online.ch

Ein Mitglied der
SCHELLENBERGGRUPPE

AMTLICHES

GEBENSTORF
gäbiges Dorf im Wasserschloss

130802 RSN

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Gebenstorf ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:



Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen, welche von ihm geprüft wird. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten.

GEBENSTORF
gäbiges Dorf im Wasserschloss

130804 RSN

Baugesuch

Bauherrschaft: [Redacted]
Bauvorhaben: Abbruch Pool / Neubau EFH mit Doppelgarage
Standort: Parzelle 1039; Oberriedenstrasse (45)

Das Baugesuch liegt vom 20. März 2026 bis 20. April 2026 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?
Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

REGION: Impulsforum der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen und der Postauto AG im Campussaal Brugg-Windisch

Wenn die Software das Steuer übernimmt

In den USA und in China sind fahrerlose Taxis bereits täglich unterwegs. Steht bei uns die Mobilität vor einem Neustart?

PETER GRAF

Zur zehnten Auflage des Impulsforums der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) und der Postauto AG konnte Moderator Urs Bloch am 11. März über 160 Personen aus Politik und Wirtschaft im Campussaal Brugg-Windisch willkommen heissen. Mit einer Schweigeminute gedachten die Teilnehmenden der Opfer des Postauto-Brandes von Kerzers. Danach bat Urs Bloch Irina Leutwyler, Direktorin der RVBW, und Michael Schmis, Key-Account-Manager bei der Postauto AG, auf die Bühne. Auch sie hiessen die Gäste willkommen und berichteten über ihre Erfahrungen in fernen Ländern mit fahrerlosen Taxis. Dann informierte Mobilitätsforscher Thomas Sauter-Servaes das Publikum über den aktuellen Stand der technologischen Entwicklung und öffnete den Blick für mögliche Zukunftspfade.

Kommt es zum echten Wandel?

Seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass das, was lang wie ein Zukunftsversprechen klang, zur Realität wird. Hoch automatisiertes Fahren ist keine Vision mehr. In den USA und in



Das Podium (von links): Thomas Sauter-Servaes, Pascal Kern, Martin Neubauer und Moderator Urs Bloch

BILD: PG

China sind fahrerlose Taxis bereits täglich unterwegs.

«Unsere Mobilität steht vor einem Neustart. Es geht nicht mehr nur um neue Fahrzeuge, sondern um ein völlig neues Betriebssystem für den Verkehr. Dabei wird die Software zum entscheidenden Motor», so Thomas Sauter-Servaes. Der aus Japan stammende Anbieter Waymo ist in zahlreichen Städten der USA rund um die Uhr verfügbar. Die fahrerlosen Fahrzeuge sind mit Kameras, Radar und Lidar (Light Detection and Ranging)

ausgestattet. Sie sind dank künstlicher Intelligenz und Sensoren in der Lage, Hindernisse wie Fussgängerinnen, Radfahrer und andere Fahrzeuge präzise zu erkennen.

Die Fahrt wird dabei als angenehm und sicher empfunden, wobei Fahrgäste auf Bildschirmen die Fahrtumgebung und die Route verfolgen können. Es stellt sich die Frage, ob wir damit vor einer neuen Ära stehen, in der geteilte Taxifahrten günstiger sind als das eigene Auto. Könnte ein solches Angebot im Verbund mit dem

öffentlichen Verkehr (ÖV) und Mikromobilität das klassische Stadtauto sogar überflüssig machen? Ist ein echter Wandel denkbar: weg vom individuellen Besitz und hin zu flexiblen, geteilten und automatisierten Mobilitätslösungen? Manches davon dürfte ganz anders sein, als wir es uns bisher vorgestellt haben.

Postauto im Testbetrieb

Im Anschluss an den Impulsvortrag diskutierten Pascal Kern, Leiter Mobilitätsentwicklung und -steuerung des

Kantons Zürich, und Martin Neubauer, Leiter Autonomes Fahren bei der Postauto AG, mit dem Referenten über Chancen und Herausforderungen dieser Transformation.

Nachdem im Rheintal die ersten, noch von Menschen gesteuerten Fahrten mit dem Postauto-Taxi stattgefunden haben, und zwar mit dem Zweck, alles zu kartografieren, werden in diesem Jahr die Fahrten ohne Fahrer aufgenommen. Gleiches geschieht in den Kantonen Zürich und Aargau, im grenzüberschreitenden Furtal. Die selbstfahrenden Autos, die durch Postauto zum Einsatz kommen, stammen vom chinesischen Unternehmen Baidu Apollo, einer Tochterfirma des riesigen Techkonzerns Baidu, der dem Pendant von Google entspricht.

Die automatisierten Fahrzeuge sind als Ergänzung zum bestehenden ÖV-Angebot gedacht, um die Mobilität in die Zukunft zu führen. Ziel ist es, dass Fahrgäste in einem definierten Gebiet mit der Amigo-App ein automatisiertes Fahrzeug bestellen, dessen Tür sich mit dem Handy öffnen lässt und das sie sicher und komfortabel ans Ziel bringt. So soll der bestehende Linienverkehr sinnvoll und nachhaltig ergänzt werden. Selbstverständlich lässt sich durch Fahrgemeinschaften die Auslastung der Fahrzeuge verbessern. Zufriedenstellend konnten zum Schluss die Fragen aus dem Publikum beantwortet werden, und eine grosse Mehrheit zeigte sich bereit, in ein fahrerloses Fahrzeug einzusteigen.

BADEN: Pensionierte aus den Bereichen Technik und Energie trafen sich zur Jahresversammlung

Dem Mitgliederschwund begegnen

Mit der Änderung des Namens in Verein Pensionierter Technik und Energie Aargau öffnete sich der Verein für weitere Kreise von Pensionierten.

PETER GRAF

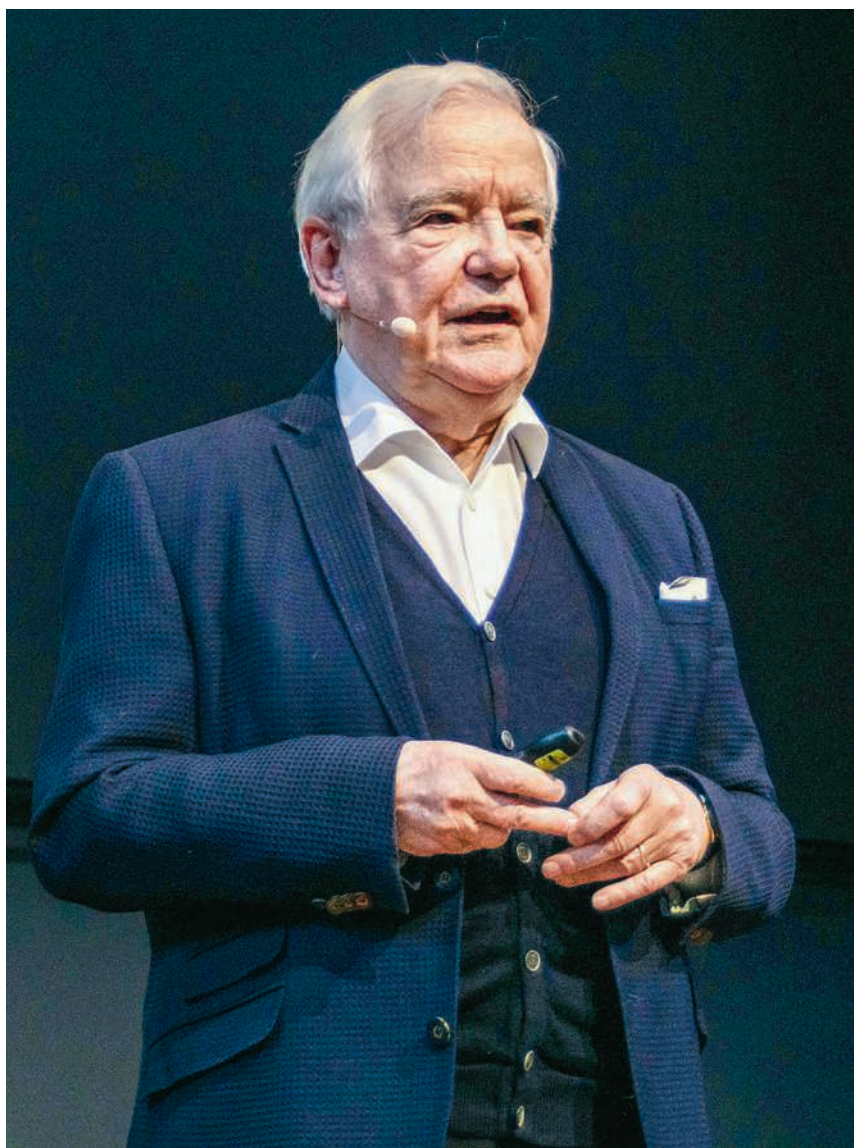
Dem Verein Pensionierter Technik und Energie Aargau (VPTE) gehören ungefähr 1400 ehemalige Angestellte an, die auf den Gebieten Technik und Energie in der Region Aargau tätig waren. Der Verein will diesen Personen interessante Aktivitäten anbieten.

Zur feierlichen Versammlung im Traft-Saal in Baden durfte Präsident Hans Baumberger aus Untersiggenthal zahlreiche Gäste befreundeter Verbände, Firmen und Institutionen, über 200 Vereinsmitglieder und die Ehrenpräsidenten Roland Schuler und Willi Steffen begrüßen. In einer Schweigeminute wurde ehrend der 69 verstorbenen Mitglieder gedacht. Einstimmig wurde das von Klaus Ebert abgefasste Protokoll genehmigt und Ehrenpräsident Willi Steffen als Tagespräsident bestimmt. Danach hielt der Vorsitzende Rückblick auf die Anlässe im vergangenen Vereinsjahr.

Nicht weniger als 1923 Teilnehmende wurden an den 70 Veranstaltungen (Reisen, Wanderungen, Kultur, Sport, Spiel) verzeichnet, wobei sich die gesellschaftlichen Anlässe grosser Beliebtheit erfreuten. Die Unterstützung durch die Firmen ABB, GE und Accelleron erlaubt es, jedes Jahr die 80, 90 und 100 Jahre alten ehemaligen Mitarbeitenden dieser Firmen einzuladen. Stets nehmen etwa 200 Jubilarinnen und Jubilare an dieser Geburtstagsfeier teil.

Finanzen wieder gesund

Erfreuliches konnte Kassier Beat Müller berichten. Nachdem - nicht zu



Referent Anton Schaller spricht zu den Vereinsmitgliedern

BILD: PG

letzten wegen der sinkenden Zahl der Vereinsmitglieder - die Rechnungen der beiden vorhergehenden Jahre mit einem Minus abgeschlossen hatten, konnte letztes Jahr dank den neuen Zusammenarbeitsvereinbarungen mit den Unternehmen Hitachi und Accelleron ein Plus von etwa 9000 Franken

zugunsten der Vereinskasse verbucht werden.

Sowohl die Jahresrechnung 2025 als auch das Budget 2026 wurden ohne Gegenstimme genehmigt. Anschliessend wurden zwei verdiente Vorstandsmitglieder verabschiedet. Klaus Ebert, der in den vergangenen

14 Jahren verschiedene Ressorts betreute, wurde deswegen seitens des Präsidenten als «Sackmesser» im Sinne eines Allzweckwerkzeugs bezeichnet.

Zum Aufgabengebiet Soziales, das Ursi Egli während 12 Jahren betreute, gehören unter anderem die Besuche von Mitgliedern in Alterseinrichtungen. Sie hat sich bereit erklärt, diese Besuche auch künftig wahrzunehmen. Beide wurden mit einem Präsent und Applaus bedacht. Mit Silvia Erne, David Peck und Marcel Kopp konnten die freien Plätze im Vorstand wieder besetzt werden.

Neue Aktive gesucht

Präsident Hans Baumberger wies aber darauf hin, dass unbedingt neue Vereinsmitglieder gewonnen werden müssten. «Ehemalige Mitarbeitende von Firmen der Technik- und Energiebranche im Kanton Aargau, mit denen der VPTE keine Vereinbarung hat, sind willkommen. Ebenso solche, die vor der Pensionierung stehen», betonte er. Um dieses Ziel zu erreichen, will der Vorstand neue Wege beschreiten. Hans Baumberger rief dazu auf, potenzielle Mitglieder zu melden, damit diese vom Vorstand kontaktiert werden könnten.

Nach dem Ausblick auf ein reich befruchtetes Jahresprogramm verfolgten die Teilnehmenden den Vortrag von Anton Schaller zum Thema «Schweizer Senioren, ihre Organisation, ihre Politik und ihre Medien». Anton Schaller war Chefredaktor der Nachrichtensendung «Tagesschau» des Schweizer Fernsehens und leitete die Bundeshausredaktion. Heute ist er Präsident des Stiftungsrats von Pro Seniorweb und Geschäftsleiter ad interim von Seniorweb.

Nach seinem Rückblick auf den Ausgang der Abstimmung vom 8. März und auf spezifische Altersthemen genossen die Teilnehmenden den vom Verein offerierten Imbiss.

BADEN

Bibliotheken im Fokus

Am 28. und 29. März nimmt die Stadtbibliothek Baden am fünften schweizerweiten Biblio-Weekend teil. Die Bevölkerung ist zu einem Frühlingsspielen am Wochenende rund um das Thema Spielen eingeladen. Die Stadtbibliothek ist eine von 355 Institutionen im ganzen Land, die sich an der Aktion beteiligen und gemeinsam über 600 Veranstaltungen organisieren. Das Biblio-Weekend ist eine Initiative des Schweizer Bibliotheksverbands Bibliosuisse und soll die Bibliotheken für ein Wochenende in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellen. In Baden findet am Samstag, 28. März, von 13.30 bis 16 Uhr der Bibi-Spiel-Spaz für Familien statt. An verschiedenen Posten können Geschicklichkeit und Kreativität unter Beweis gestellt werden. Neben dem Entenfischen und dem Pferde-Lama-Rennen warten viele Überraschungen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, ein Unkostenbeitrag ist freiwillig. Am Sonntag, 29. März, kann von 10 bis 12 Uhr der eigene literarische Horizont erweitert werden. Beim Bücher-Bingo entdecken Interessierte bei Kaffee und Gipfeli spielerisch neue Autorinnen und Autoren sowie spannende Geschichten. Um Anmeldung unter stadtbibliothek.baden.ch wird gebeten. Die Veranstaltung kostet inklusive Verpflegung fünf Franken. RS

Inserat

jon SEVEN deitwyler
Acoustic Stories II

Samstag, 28. März 2026, 20 Uhr
Kurtheater Baden

Vorverkauf: Ticketcorner
Alle Veranstaltungen: www.dominoevent.ch



Levin Glatz

BILD: ZVG

WETTINGEN Kantischüler gewinnt Gold

Am 7. und 8. März fand an der Alten Kantonsschule Aarau das Finale der Schweizer Physikolympiade statt. 27 Jugendliche zeigten ihr theoretisches und praktisches Wissen. Fünf von ihnen wurden mit Goldmedaillen ausgezeichnet, darunter Levin Glatz von der Kantonsschule Wettingen. Er belegte den zweiten Platz und erhält dafür einen Nachwuchsförderpreis der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft. Am nationalen Finale der Physikolympiade lösten die Teilnehmenden fast sieben Stunden lang knifflige Physikaufgaben. Nach getaner Arbeit wurden am Sonntag die Preise in der Alten Kantonsschule Aarau verliehen. Nach seinem Erfolg in Aarau wird Levin Glatz im Juli für die Schweiz an der internationalen Physikolympiade in Kolumbien antreten.

RS

BADEN

Hugenottische Flüchtlinge

Der Religionshistoriker Martin Bürgin hält einen Vortrag zu den Hugenottenverfolgungen in Frankreich und zur Flüchtlingspolitik der protestantischen Eidgenossenschaft im Rahmen des Jubiläums «500 Jahre Badener Disputation». Die konfessionelle Spaltung zwischen Reformierten und Katholiken führte mitunter zu Flüchtlingsströmen. Retrospektiv können zwei grosse Wellen ausgemacht werden. Die erste folgte auf die Reformation im Jahr 1572, die zweite auf die Aufhebung des Edikts von Nantes im Jahr 1685. In der zweiten Welle verliessen rund 150 000 reformierte Französinen und Franzosen, die sogenannten Hugenotten, Frankreich. Viele von ihnen flüchteten durch das Gebiet der heutigen Schweiz. Als katholische Stadt war Baden nicht an der Aufnahme von Hugenotten beteiligt. Dennoch war Baden mit den hugenottischen Flüchtlingen verknüpft. Auf Einladung des Vereins Hugenotten- und Waldenserweg AG-ZH-SH hält der Historiker Martin Bürgin am Sonntag einen Vortrag über die Hugenottenverfolgung und die Flüchtlingspolitik der protestantischen Eidgenossenschaft. Bürgin forscht und lehrt an der Universität Bern zur europäischen Religionsgeschichte der Neuzeit. Im Anschluss an das einstündige Referat mit Diskussion besteht die Möglichkeit, den Badener Tagsatzungssaal zu besuchen. Der Vortrag ist öffentlich und kostenfrei. Für den Besuch des Tagsatzungssaals wird um Anmeldung unter via-hugenotten-agzhsh.ch/gv-agzhsh gebeten.

Sonntag, 22. März, 14 Uhr
Sebastianskapelle, Kirchplatz 11, Baden

SPREITENBACH

Cafébar sucht Freiwillige

Die Cafébar im Quartierzentrum Längacker in Spreitenbach wird ab 2026 mit neuem Pilotkonzept weitergeführt. Dafür werden Freiwillige gesucht, die am Mittwoch und Donnerstag den Betrieb übernehmen. Die Cafébar besteht seit 2011 und wird seitdem mit viel Engagement von Freiwilligen aus dem Quartier und dem Dorf betrieben. Von Anfang an wurde das Ziel verfolgt, mit dem Treffpunkt die soziale und kulturelle Integration im Quartier und im Dorf zu fördern. Seit 2016 wird die Cafébar vom Verein Cafébar betrieben, der sich aufgrund des fortgeschrittenen Alters seiner Mitglieder aber im Frühling zurückziehen wird. Da die Zielsetzungen der Cafébar dem Leitbild der Gemeinde Spreitenbach entsprechen, ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, die Weiterführung der Cafébar sicherzustellen, wie er in einer Mitteilung schreibt. Dabei soll weiterhin das freiwillige Engagement im Zentrum stehen. Mit einer losen Anbindung an die Bibliothek fand der Gemeinderat eine Möglichkeit, die den Weiterbetrieb im Rahmen einer Pilotphase bis vorerhand Ende des Jahres 2027 erlaubt. Das Konzept beruht auf freiwilliger Tätigkeit, wofür Interessierte gesucht werden. Die Cafébar ist am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Freiwilligen helfen beim Einkauf und bei der Vorbereitung und übernehmen die anfallenden Arbeiten wie Getränkeausgabe oder Abwasch. Informationen erteilt Claudia Trefz von der Bibliothek Spreitenbach unter 056 418 86 80. Interessierte sind gebeten, sich bei ihr zu melden.

RS

WETTINGEN: Tägi stellt Eventkalender 2026 vor

Schwitzen und Schlemmen im Tägi

Im Wettinger Freizeit-, Sport- und Eventzentrum Tägi ist im laufenden Jahr wiederum eine Vielzahl von Veranstaltungen aller Art geplant.

Im grössten Freizeit-, Sport- und Eventzentrum der Region finden dieses Jahr wieder zahlreiche Sport- und Familienanlässe, nationale Meisterschaften und weitere Publikumsveranstaltungen statt. Den Auftakt zum Frühling macht traditionell der Lägerbräu-Minigolf-Cup am 4. April. Der Plauschanlass verbindet sportliche Aktivität und Geselligkeit. Mit der Messe Bauen + Wohnen folgt Mitte April der erste Grossanlass. Die Messe bietet einen Einblick in Innovationen und Trends rund um die Themen Bauen, Wohnen und Modernisierung.

Der Sommer steht dann erneut im Zeichen von Bewegung und Erlebnissen. Die Gartenbadsaison beginnt am 23. Mai. Ein Highlight der Sommersaison werden die Zelt Nächte im Gartenbad sein (20. Juni und 8. August). Die Kombination aus Badeplausch bis Mitternacht, Übernachtung unter freiem Himmel und Rahmenprogramm erfreute sich letztes Jahr grosser Beliebtheit. Weiter organisiert das Team von Dive Zone Baden einen Schnupperkurs, bei dem das Tauchen im geschützten Rahmen ausprobiert werden kann. Der Splash-Day mit der

Schweizer Meisterin Michelle Heimberg am 27. Juni richtet sich an Kinder. Unter professioneller Anleitung können die jüngeren Gäste ihre Sprungkünste verfeinern. Daneben dient die Tägi-Eventarena als Ausgangspunkt für Sportanlässe wie den Obstacle-Run am 30. Mai oder den Tägi-Tri am 16. August. Im Juli beherbergt das Tägi zudem das Subset-Musikfestival, und der Bounce-Circus, die grösste Hüpfburg der Schweiz, kehrt Ende Juli nach Wettingen zurück.

Die Eröffnung der Eisbahn am 10. Oktober läutet die Wintersaison im Tägi ein. Es folgt mit der Schweizer Meisterschaft im Geräteturnen am 7. und 8. November ein nationaler Spitzenanlass. Auch traditionelle Veranstaltungen wie der Saunaevent mit Müller Bräu am 3. Dezember und das «Tägi on Ice» am 12. Dezember stehen erneut auf dem Programm. Der vollständige Eventkalender und die Infos zu den einzelnen Veranstaltungen sind unter taegi.ch/veranstaltungen zu finden.

RS



Zelten im Tägi

BILD: ARCHIV

Inserat

Aktion

Montag, 16.3. bis Samstag, 21.3.26



-25%
3.95
statt 5.30

ültje Apéro
div. Sorten, z.B.
Erdnüsse, 2 x 250 g

-20%
5.70
statt 7.20

Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B.
Torino Lait, 2 x 100 g



-33%
3.95
statt 5.90

Starbucks
div. Sorten, z.B.
Lungo House Blend,
10 Kapseln



-20%
4.20
statt 5.30

Knorr Suppen
div. Sorten, z.B.
Buchstaben, 2 x 71 g



-27%
10.40
statt 14.40

Michel Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B.
Bodyguard, 4 x 100 cl



-20%
8.70
statt 10.90

Red Bull Energy Drink
6 x 250 ml



-20%
10.95
statt 13.80

Feldschlösschen Original
Dose, 6 x 50 cl



-20%
9.20
statt 11.50

Freixenet Premium Sparkling Wine
Carta Medium Dry,
75 cl



-24%
7.90
statt 10.40

Taft Styling
div. Sorten, z.B.
Haarspray Ultra Strong,
2 x 250 ml



-25%
11.80
statt 15.80

Durgol
div. Sorten, z.B.
Express Entkalker, 2 x 1 l

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Suttero Poulet-geschnetzeltes
per 100 g

-30%
2.65
statt 3.80

-25%
3.60
statt 4.80

Blumenkohl
Italien/Spanien, per kg

-33%
-.80
statt 1.20

Kiwi
Italien, Stück

-26%
-.95
statt 1.30

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g

-20%
5.50
statt 6.95

Züger Mozzarella-Kugeln
IP-Suisse, Trio,
3 x 150 g

-20%
2.-
statt 2.50

Suttero Schweinssteak
Paprika
mariniert, per 100 g

-20%
5.25
statt 6.60

Dr. Oetker Pizza Ristorante
div. Sorten, z.B.
Prosciutto, 340 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Maltesers
Classic, 158 g

3.90
statt 4.60

Richterich Schaumkuss
div. Sorten, z.B.
Original, 4 x 32 g

4.50
statt 5.30

Chio Stickletti
2 x 200 g

4.30
statt 5.20

Old El Paso
div. Sorten, z.B.
Flour Tortillas, 8 Stück

4.20
statt 4.95

Knorr Aromat
div. Sorten, z.B.
Streudose, 90 g

2.95
statt 3.60

Ebnat Bürsten
div. Sorten, z.B.
Abwaschbürste
Porcelaine, 2 Stück

5.95
statt 7.60

Volg Toilettenpapier
4-lagig, 8 Rollen

5.95
statt 7.95

Ariel
div. Sorten, z.B.
Color, flüssig, 25 WG,
1,125 l

10.90
statt 15.90



Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

BADEN: Exposenio verzeichnet Besucherrekord

Angebot geprüft, hinterfragt und getestet

Über 4000 Besucherinnen und Besucher liessen sich am Samstag bei der Seniorenmesse Exposenio in Baden informieren und beraten.

PETER GRAF

Der dritte Lebensabschnitt wird auch als aktive Phase nach dem Berufsleben bezeichnet. Geprägt ist sie idealerweise von Freiheit und neuen Möglichkeiten für die Lebensgestaltung. Daneben ist sie gekennzeichnet durch strukturelle Veränderungen und Herausforderungen sowie eventuell Pflegebedürftigkeit. So ist beispielsweise der Immobilienverkauf im Alter eine emotionale Entscheidung. Um diese finanziellen Mittel freizusetzen und die Wohnsituation zu vereinfachen, ist eine professionelle Beratung von Vorteil. Das hat nicht nur Alters- und

Pflegeheime, sondern vermehrt auch Immobilitätshändler bewegen, an der Seniorenmesse ihre Dienstleistungen anzubieten.

Bedürfnisse ernst nehmen

Einen festen Platz im Rahmenprogramm der Exposenio haben die zahlreichen Referate. Dank der Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist es der Arbeitsgruppe um Lukas Voegelé von Senio Region Baden gelungen, eine Messe zu organisieren, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist. Um den Besucherinnen und Besuchern gerecht zu werden, die stetig mehr werden, hat man sich entschlossen, die Messe auf das Obergeschoss im Trafo auszuweiten. Das hat sich als richtig erwiesen, weshalb die Messe nächstes Jahr am gleichen Standort stattfinden soll. Dank Sponsorenbeiträgen soll die Veranstaltung weiterhin frei zugänglich sein.



Die diesjährige Seniorenmesse im Trafo Baden

BILDER: PG



Paul Koller, Wettingen: «Als Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft Wettingen informiere ich das Publikum über unser breites Wohnungsangebot, das neben dem üblichen Komfort durch einige Pluspunkte ergänzt wird.»



Rosmarie Hug, Oberrohrdorf: «Die Gesundheit erlaubt es meinem Mann und mir, noch in eigenem Haus zu wohnen. Trotzdem ist es wichtig, sich über Alternativen oder Dienstleistungen zu informieren.»



Louis Dreyer, Oberrohrdorf: «Ich engagiere mich bereits zum sechsten Mal in der Arbeitsgruppe Exposenio, und ich bin überzeugt, dass wir die stets steigenden Bedürfnisse der älteren Generation erfüllen konnten.»



Denise Stöcklin, Wettingen: «Das Angebot von Stöcklin Reisen in nahe gelegene Destinationen mit Kleinbussen sowie das Abholen an der Heimgasse erfreuen sich bei der älteren Generation grosser Beliebtheit.»



Marcel Gross, Oberrohrdorf: «Meine vielfältigen Tätigkeiten im Berufsleben und sportliche Aktivitäten haben mich fit gehalten. Der letzte saisonale Einsatz auf einer Alp im Glarnerland war eine grosse Herausforderung.»



Militärspiel Baden

BILD: ZVG

BADEN: Den Zauber der Musik entdecken

Magische Klangwelten

Das Militärspiel Baden entführt sein Publikum dieses Jahr mit einem vielfältigen Programm in eine Welt voller Magie und Zauberei.

Unter dem Motto «Magie und Zauberei» präsentiert das Militärspiel Baden am Sonntag im Kurtheater ein abwechslungsreiches Programm. Das renommierte Bläserorchester widmet sich mystischen Geschichten, berühmten Zauberelementen und ikonischen Filmhelden, die musikalisch zum Leben erweckt werden.

Zu den Höhepunkten des Abends zählen «The Sorcerer's Apprentice» von Paul Dukas, das den berühmten Zauberelementen musikalisch eindrucksvoll porträtiert, sowie «Gan-

dalf - the Wizard» von Johan de Meij. Mit der «Harry Potter Symphonic Suite» von John Williams und «The Wizard of Oz» von Harold Arlen und Edgar Harburg kommen auch Fans grosser Filmmusikklassiker auf ihre Kosten. Weitere klangvolle Akzente setzen Werke wie «The Dream Catcher» von Ian Macpherson, die «Aladdin Suite» von Carl Nielsen sowie die effektvolle «Magic Overture» von Thomas Doss. Mit «Curtain Up!» von Alfred Reed wird das Konzert schwungvoll eingeraht.

Mit seinem facettenreichen Programm zeigt das Militärspiel Baden einmal mehr die ganze Ausdruckskraft moderner Blasmusik.

**Sonntag, 22. März, 17 Uhr
Kurtheater, Baden
militaerspielbaden.ch**

BADEN: Wohn- und Gesundheitszentrum Verena Hof

Perspektive nach langem Stillstand

Seit Jahren ist die Zukunft des Verena Hofes in Baden ungewiss. Nun haben die Verena Hof AG und die Stadt dessen künftige Nutzung vereinbart.

Das Verena Hofgeviert im Badener Bäderquartier besteht aus den drei ehemaligen Hotels Verena Hof, Bären und Ochsen. Es steht seit deren Schliessungen in den Jahren 1987 und 2004 leer. Die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, die als Aktionärin hinter der Eigentümerin Verena Hof AG steht, prüfte seither verschiedene Nutzungen, zuletzt eine Rehabilitationsklinik.

Diese Nutzungsvarianten wurden aufgrund der wirtschaftlichen und baulichen Rahmenbedingungen sowie der hohen denkmalpflegerischen Anforderungen, die an den seit 2019 unter nationalem Schutz stehenden Gebäudekomplex gestellt werden, aber alle wieder verworfen. Nun soll endlich Bewegung in die Sache kommen. Die Stadt Baden hat mit der Verena Hof AG Anfang Februar einen verwaltungsrechtlichen Vertrag unterzeichnet, wie es in einer gemeinsamen Mitteilung heisst. Der Vertrag ist die Grundlage für die künftige Entwicklung und Nutzung des Verena Hofgevierts. Da sich ein Rehabilitationszentrum als nicht realisierbar erwies, erarbeitete die Verena Hof AG in Abstimmung mit der Stadt Baden und der kantonalen Denkmalpflege ein neues Nutzungskonzept. Dieses sieht eine Kombination aus betreutem Wohnen für Seniorinnen und Senioren, Kultur sowie öffentlich zugänglichen Nutzungen vor.



Das Verena Hofgeviert soll wieder in altem Glanz erstrahlen

BILD: ARCHIV

Zentrale Elemente des Konzepts sind die Öffnung und die Aufwertung bedeutender historischer Räume sowie die Einbindung von Angeboten in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und gesundes Altern. Die konzeptionelle Grundlage bildet das von der Bonacasa AG entwickelte Modell «Bonacasa Living», das bereits erfolgreich andernorts in der Schweiz umgesetzt wird. Für den Verena Hof wurde das Modell spezifisch weiterentwickelt, um den umliegenden Thermen und Badewelten sowie der historischen Identität der drei Hotels Rechnung zu tragen.

Ein neues Kapitel

In der ersten Phase wurde die technische Machbarkeit des Projekts geprüft. In den kommenden rund zwölf Monaten sollen unter der Leitung der Verena Hof AG in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern das Baugesuch sowie ein detaillierter

Kostenvoranschlag erarbeitet werden.

Der verwaltungsrechtliche Vertrag zwischen der Stadt Baden und der Verena Hof AG umschreibt das Nutzungskonzept und legt die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Verena Hofgevierts fest. Er dient als Grundlage für die weiteren Planungs- und Bewilligungsschritte und soll die langfristige Nutzung im Sinne der Zielsetzungen des Bäderquartiers sichern. Stadtmann Markus Schneider freut sich über die baldige Umsetzung der Pläne im Bäderquartier: «Das Konzept für Angebote in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und gesundes Altern passt hervorragend an diesen für Baden historisch wertvollen Ort. Seit den Römern wird im Bäderquartier in die Gesundheit investiert – für Baden und die Region ist es bedeutend, dass dieses Angebot auch in Zukunft weiter ausgebaut wird.»

RS

WETTINGEN

Tanzen und Turnen

An der Kantonsschule Wettingen findet nächste Woche wieder die grosse Tanz- und Bewegungsshow «Let's move» statt. Die letzte Durchführung vor zwei Jahren erfreute sich grosser Beliebtheit und ging vor vollen Rängen über die Bühne. Im Rahmen der Show haben heuer wieder alle Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen die Möglichkeit, ihr Können einem grösseren Publikum zu präsentieren. Dafür wird die Sporthalle zur Bühne mit unterstützender Beleuchtung und Technik umfunktionierte und eine Zuschauertribüne aufgebaut. Verschiedene Sportabteilungen erarbeiten engagiert und motiviert Choreografien für Tänze und akrobatische, turnerische oder musikalische Darbietungen. Kreativität und Vielfalt werden grossgeschrieben. Aufgrund der Grossbaustelle am Bahnhof Wettingen befinden sich die nächstgelegenen Parkplätze beim Terrassenbad Baden. Die ersten beiden Aufführungen am Donnerstag, 26. März, und am Freitag, 27. März, sind bereits ausverkauft. Die weiteren Aufführungen finden am Samstag, 28. März, um 16 Uhr sowie um 19.30 Uhr statt. Tickets für die Vorführungen sind über die Website der Kantonsschule Wettingen (kant-wettingen.ch) erhältlich.

Samstag, 28. März, 16 und 19.30 Uhr
Sporthalle, Kantonsschule, Wettingen



Trio Gro (von links): Martina Gloor, Zé Oliveira und Tyko Runesson BILD: ZVG

TURGI

Bal Folk mit dem Trio Gro

Gemeinsam mit dem Dorfverein 5300 Turgi lädt der Kulturverein Kulturtri zu einem Konzert im Rahmen des Turgitreffs. Am 20. März ist das Folktrio Gro mit der Turgemerin Martina Gloor zu sehen und zu hören. Um 18.30 Uhr beginnt ein Tanzworkshop mit Linda Trolese, um 20.15 Uhr folgt der Auftritt des Folktrios.

Freitag, 20. März, 18.30 Uhr
Bauernhaus, Turgi

BADEN

Scheinbar sinnlos

Das Thik-Nachwuchslabor Sauser und Bärlauch präsentiert «Tingel-Tangel». Acht junge Schauspielstudierende der Zürcher Hochschule der Künste und ihr ebenso junger Klavierbegleiter erobert mit unverbraucher Leidenschaft die Bühne. Geboten wird eine literarisch-musikalische Collage aus Texten, Liedern und schrägen Blicken auf unsere Gesellschaft, inspiriert vom dadaistischen Geist - dem scheinbar Sinnlosen, das oft mehr über uns sagt als der reine Ernst. Die Auswahl reicht von Dada-Klassikern wie Daniil Charms, Kurt Schwitters, Hans Arp und Ernst Jandl bis zu Samuel Beckett, Wolfram Lotz, Sven Regener und vielen anderen.

Donnerstag, 26. März, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

SPREITENBACH: Zweifel wächst

Snacks für die Schweiz

Die Spreitenbacher Firma Zweifel Pomy-Chips ist seit einem Jahrzehnt sehr erfolgreich. Neue Snackprodukte spielen eine grosse Rolle.

Die Snackherstellerin Zweifel Pomy-Chips AG mit Sitz in Spreitenbach ist hierzulande klare Marktführerin im Bereich Chips und Snacks. Das Unternehmen verzeichnet seit zehn Jahren ein kontinuierliches Wachstum, wie es in einer Mitteilung schreibt. Letztes Jahr erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 315,5 Millionen Franken, rund 12 Millionen Franken mehr als im Jahr davor und über 100 Millionen Franken mehr als 2015. Das Wachstum wurde selbst durch Covid nicht unterbrochen. Besonders stark entwickeln sich neue Snackprodukte, die 2025 um 10 Prozent zulegten, während klassische Chips um knapp 2 Prozent wuchsen. Beliebteste Sorte bleiben Paprikachips, bei neuen Varianten waren Chips mit Chnoblirogengeschmack sowie die schnell entwi-

ckelten Aromat-Chips besonders erfolgreich.

Um dem Wachstum gerecht zu werden, plant das Unternehmen Investitionen in Höhe von etwa 40 Millionen Franken in den Ausbau seiner Fabrik in Spreitenbach, der bis Herbst 2027 abgeschlossen sein soll. Dabei entstehen zusätzliche Produktionsflächen sowie eine Solaranlage auf dem Dach, und künftig soll auch die Abwärme der Fritteusen zur Beheizung der Gebäude genutzt werden. Langfristig plant die Firma, ihre Gasheizungen bis 2039 zu ersetzen. In der Fabrik werden jährlich über 27 000 Tonnen Kartoffeln zu Chips verarbeitet, wobei rund 90 Prozent der Rohstoffe aus der Schweiz stammen. Verarbeitet werden speziell gezüchtete Kartoffelsorten mit hohem Stärke- und niedrigem Zuckergehalt, während gleichzeitig neue klimaresistentere Sorten getestet werden. Das Familienunternehmen, das einst von Hans-Heinrich Zweifel geprägt wurde und heute von seinem Sohn Christoph geführt wird, setzt damit weiterhin auf Innovation, Qualität und Investitionen in die Zukunft.

RS

REFORMIERTE KIRCHE WÜRENLOS



Unterstützung für Nigeria

BILD: ZVG

■ Ökumenischer Weltgebetstag

Knapp 30 Personen wohnten der Weltgebetstagsfeier am 6. März in der reformierten Kirche Würenlos bei. Die Liturgie unter dem Motto «Ich will euch stärken, kommt!» stammte aus Nigeria. Die Nigerianerinnen und Nigerianer haben viele Lasten zu tragen. Neben der rasant wachsenden Bevölkerung sind das Klimawandel, Umweltzerstörung, Korruption, ethnische, religiöse und soziale Spannungen, Kampf um Land und Wasser zwischen Nomaden und Sesshaften - um nur die wichtigsten zu nennen.

Und trotz all diesen Problemen verlieren die Bewohnerinnen und Bewohner nicht ihre Lebensfreude. Hilfe finden sie in der Gemeinschaft und in ihrem Glauben. Das kam in der mit viel Liebe gestalteten Feier gut zur Geltung, die von Eric Maier am Klavier musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss gab es einen regen Austausch bei nigerianischen Süßigkeiten und Getränken. Trotz der eher kleinen Teilnehmerzahl ergab die Kollekte erfreuliche 530 Franken. Das bedeutet für viele Kinder in Nigeria eine hoffnungsvolle Zukunft.

ZVG

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen
den großen Polsterfachmarkt

XXL

ALTMÖBEL
Entsorgung

Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

50%
AUF ALLE TOPPER

Beim Kauf eines Boxspringbettes.

GRATIS
LIEFERUNG & MONTAGE

Gilt beim Kauf einer Garnitur oder eines Boxspringbettes ab 1000,- und für Neuauflage. Ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel und Lieferungen außerhalb des Werbegebiets.

INDIVIDUELLE AUSWAHL

modulmaster
wohlfühlen ist planbar

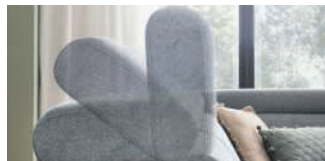
- + 2 Sitzhärten
- + 2 Sitzhöhen
- + 3 Fußvarianten
- + 5 Armteilvarianten
- + 2 Rückenvarianten



2499.-



ECKKOMBINATION MM-ZE1161, Bezug Stoff Cyber grey, Metallfuß schwarz, best. aus: 3-Sitzer mit Armteil links, Runddecke und 1,5-Sitzer mit Anstelhocker rechts, Stellmaß ca. 296x259 cm, Rücken echt gegen Mehrpreis. **Bezug:** 100% Polyester. 1476041501



Für die **perfekte Kopfposition** sorgt die Kopfteilverstellung. je 79,-
Gegen Mehrpreis



Ein **Mehr an Komfort:** Armteilverstellung in Höhe und Neigung. je 199,-
Gegen Mehrpreis

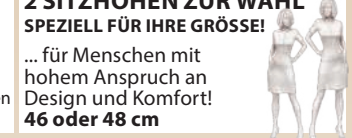
5 ARMTEILVARIANTEN ZUR WAHL



2 RÜCKENVARIANTEN ZUR WAHL



2 SITZHÖHEN ZUR WAHL



SPEZIELL FÜR IHRE GRÖSSE!
... für Menschen mit hohem Anspruch an Design und Komfort!
46 oder 48 cm

2 SITZHÄRTEN
Federkern
Kaltschaum

SERVICEVERSprechen BEI POLSTER XXL

3D-Beratung



Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung & Montage



Altmöbel-Entsorgung



Alles individuell konfigurierbar



Verzollungsservice



Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com
Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 21.03.2026.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

FISLISBACH

Dialog mit dem Gemeinderat

Neben spontanen Begegnungen, zum Beispiel bei kulturellen oder sportlichen Anlässen im Dorf, oder periodischen Informationsveranstaltungen zu spezifischen Sachthemen stehen die Mitglieder des Gemeinderats bei den Gemeindeversammlungen und der Gemeindeammann auf Voranmeldung für persönliche Anliegen und Auskünfte zur Verfügung. Der Gemeinderat möchte den direkten Austausch mit der Bevölkerung weiterhin pflegen und lädt hierzu die Einwohnerinnen und Einwohner zum nächsten Gemeinderat-Stamm ein. Beim Gemeinderat-Stamm kann man mit einzelnen Ratsmitgliedern in ungezwungener Atmosphäre über Themen sprechen, die anstehen und die Bevölkerung oder den Gemeinderat beschäftigen. Am nächsten Gemeinderat-Stamm wird der Gemeinderat Fislisbach vollzählig vertreten sein. Die Bevölkerung kann mit dem neu gewählten Gemeinderat für die Amtsperiode 2026/2029 Gespräche führen.

Dienstag, 31. März, 19.30 Uhr
Gasthof Linde, Fislisbach

SPREITENBACH

Waldreinigung

Die Nachhaltigkeitskommission Spreitenbach und der Forstbetrieb Heitersberg laden die Bevölkerung zur diesjährigen Waldreinigung ein. Gemeinsam soll der Wald von achtlos entsorgtem Abfall befreit werden. Nach dem Einsatz sind alle Teilnehmenden zu einem Imbiss bei der Waldhütte eingeladen. Der Männerkochclub Spreitenbach sorgt für die Verpflegung, die von der Ortsbürgergemeinde offeriert wird.

Samstag, 21. März, 9 bis 12 Uhr
Unterstand an der Heitersbergstrasse
Richtung Waldhütte, Spreitenbach

GEBENSTORF: Schlüsselübergabe bei der Wäscherei Umiker

Vom Wohnzimmer zur Wäscherei

Nach 35 Jahren übergibt Anita Umiker ihr Lebenswerk, die Wäscherei Umiker, in jüngere Hände. Die Geschichte einer regionalen Institution.

ISABEL STEINER PETERHANS

Generationenwechsel im Gebenstorf: Vergangenen Freitag übergab Anita Umiker nach 35 Jahren ihre Wäscherei an der Wambisterstrasse 4 ihrer Nachfolgerschaft. Die Schlüsselübergabe stand für mehr als Räume und Maschinen. Sie symbolisierte eine Geschichte, die klein begann und zur regionalen Institution wurde. «Es ist nicht leicht loszulassen», sagte die 64-Jährige. «Die Wäscherei ist mein Baby, und ich bin stolz auf das Erreichte.»

Begonnen hat alles 1991 mit einer kleinen Gefälligkeit. Als Anita Umiker ihrem Nachbarn beim Bügeln half, entstand die Idee, eine eigene Wäscherei aufzumachen. Aus dem Hobby wurde rasch ein gefragter Service. Erst im Wohnzimmer, dann im umgebauten Keller mit ersten Maschinen und Helfenden. Wichtig war der dreifachen Mutter stets, Familie und Beruf in Balance zu halten. Später unterstützten sogar ihre Kinder den Betrieb und lieferten die frisch gewaschene Wäsche persönlich an die Kunden aus.

Eingeschworene Gemeinschaft

2001 zog die Wäscherei ins BAG-Areal in Turgi, und die Mitarbeitenden wurden zu einem kleinen, eingeschworenen Team. Im Jahr 2009 wagte Anita Umiker die Expansion nach Lenzburg und eröffnete dort eine Filiale. Drei Jahre später wandelte sie diese in ein Depot um, um die Wege zu verkürzen und die Logistik zu vereinfachen. 2016 fand Anita Umiker in Gebenstorf ein neues Zuhause für den Betrieb. Mit mehr Platz, modernen Abläufen



Anita Umiker übergibt offiziell und feierlich den «Schlüssel» für die Wäscherei Umiker ihren Nachfolgern Nico Bufalo und Dana Eichner

BILD: ISP

und einem motivierten Team, das inzwischen auf 18 Mitarbeitende angewachsen war. Unterstützung erhielt sie mehrere Jahre lang von Tochter Sabine und ihrem Partner Hausi Siegenthaler, die bei Büroarbeiten, bei der Eventplanung sowie in der Produktion mit anpackten. «Er half bei der Suche der neuen Räumlichkeiten, richtete diese ein und organisierte den Wäschereiumzug ohne Produktionsunterbruch», erinnert sich Anita Umiker. «Und er war mein Retter in der Not, wenn eine Maschine ausstieg oder ein Chauffeur ausblieb. Auch half er aktiv beim grossen Abschiedsfest mit.»

Über all die Jahre bewahrte sich Anita Umiker ihre persönliche Handschrift. Ihre Kundinnen und Kunden schätzten nicht nur die Qualität der Arbeit, sondern ebenso ihre Herzlichkeit. «Vielleicht war das mein Erfolgsrezept», sagt sie rückblickend. «Ich

nahm mir immer Zeit für einen Schwatz und den persönlichen Kontakt.» So entstanden aus Geschäftskontakten oft echte Freundschaften. Wer seine Wäsche vorbeibrachte, wusste, dass sie hier mit Sorgfalt behandelt wird.

Nach 35 Jahren ist für Anita Umiker nun aber die Zeit gekommen, ihr Lebenswerk weiterzugeben. Obwohl der Abschied mit Wehmut verbunden ist, freut sie sich, künftig mehr Zeit mit ihren drei Enkeln, der Verwandtschaft und Freunden zu verbringen sowie Reisen mit dem Wohnmobil zu machen. All das war wegen des Geschäftsalltags bisher zu kurz gekommen.

Anfangszauber bewahren

Die Wäscherei Umiker bleibt allerdings bestehen und operiert künftig unter neuer Führung. Der ehemalige Kunde und Auftraggeber Nicolo

Bufalo (44) übernimmt mit seiner Partnerin Dana Eichner (38) den Betrieb und will ihn im Sinne der Gründerin Anita Umiker weiterführen. Seit letztem Jahr arbeiten beide in der Wäscherei, wo sie viel von Anita Umiker lernen konnten, obwohl sie zusammen über eine 22-jährige Branchenerfahrung verfügen. «Wir werden das Rad nicht neu erfinden», sagen sie. «Der Anfangszauber von 1991 soll auch bei uns spürbar bleiben.» Gleichzeitig wollen sie den Betrieb behutsam weiterentwickeln, besonders im Bereich Nachhaltigkeit. Geprüft wird zum Beispiel eine Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge sowie ein noch sorgsamerer Umgang mit Wasser, Strom und Gas. Vielleicht ist es genau diese Mischung aus gelebter Tradition und vorsichtigem Blick nach vorn, welche die Wäscherei Umiker auch in den kommenden Jahren prägen wird.



Auf einem Dach in Dättwil sollen künftig Menschen wohnen VISUALISIERUNG: ZVG

BADEN: Aufstockung mit Tiny Houses

Oase auf dem Dach

In Dättwil soll ein Gebäude an der Mellingerstrasse im Rahmen eines ungewöhnlichen Bauprojekts mit acht Tiny Houses aufgestockt werden.

Ein Bauprojekt auf der Fabrikpassage an der Mellingerstrasse 208 in Dättwil sieht eine Dachaufstockung mit acht sogenannten Wickelhäusern vor. Bauherrenschaft des Vorhabens ist die Diebold AG mit Sitz in Dättwil.

Geplant wurde das Projekt von der Andreas Zehnder Architekten SIA AG. Es sieht vor, auf der Dachfläche des Gebäudes mehrere kleine Wohnvolumen in Form von Tiny Houses zu platzieren. Dabei handelt es sich um Wickelhäuser, die als kompakte und mo-

dular aufgebaute Wohneinheiten konzipiert sind und über je etwa 30 Quadratmeter Wohnfläche verfügen sollen.

Damit unterscheidet sich das Projekt deutlich von der üblichen Gestaltung einer Attikaufstockung. Die acht Tiny Houses sollen nicht in einer Reihe angeordnet, sondern in freier Setzung auf der Dachfläche positioniert werden. Gemeinsam mit der geplanten Bepflanzung soll so eine abwechslungsreiche räumliche Struktur mit Freiräumen entstehen.

Gegenwärtig liegt das Projekt bei der Stadt Baden öffentlich auf. Für das Bauvorhaben sind jedoch zusätzliche Bewilligungen des kantonalen Departements für Bau, Verkehr und Umwelt sowie der Aargauischen Gebäudeversicherung erforderlich. RS

GEBENSTORF: Blasmusik in der Kirche

Suche nach dem Osterlicht

Das Blasorchester Gebenstorf lädt am Sonntag vor Ostern zum traditionellen Passionskonzert in der katholischen Kirche ein.

Ein fester Bestandteil des musikalischen Jahresprogramms des Blasorchesters Gebenstorf (BOG) ist das Passionskonzert, das immer eine Woche vor Ostern in der katholischen Kirche aufgeführt wird und sich an der Passions- und Osteridee orientiert. Das Programm steht diesmal unter dem Titel «Abraham», das in Anlehnung an das Hauptwerk des Konzertabends. Dem spanischen Komponisten Ferrer Feran gelingt es mit seinem Werk, die Emotionen, die durch Abrahams Handeln - dieser opferte Isaak, seinen eigenen Sohn - geweckt werden, musikalisch umzusetzen.

Einziges Werk eines nicht zeitgenössischen Komponisten ist die Toccata und Fuge in d-Moll, das wohl bekannteste Orgelwerk von Johann Sebastian Bach, dem berühmtesten Schöpfer von Passionsmusiken. Sein Werk wird in einer Transkription für Blasorchester gespielt.

Sehr passend zur Passionszeit sind zudem die weiteren Werke, die am Palmsonntag aufgeführt werden: «Heaven's Light» von Steven Reineke und «This Cruel Moon» von John Mackey. «Heaven's Light» besticht durch effektvolle Klarinetten- und



Das Blasorchester Gebenstorf widmet sich der Passionsmusik

BILD: ZVG

Flötensoli sowie Marimba- und Vibrafonbegleitung, während der «unbarmherzige Mond» von der ausdrucksstarken Musik, an- und wieder abschwellend, lebt. Abgeschlossen wird das Konzert mit dem «Bavarian Easter Festival» von James Barnes, in dem Osterlieder zu einer stürmischen und deshalb schallenden Jubelfeier

verarbeitet werden. Nach dem krankheitsbedingten Ausfall des BOG-Dirigenten Joachim Pfläging am Neujahrskonzert steht er dem Orchester wieder vor und wird es zu Höchstleistungen motivieren.

Sonntag, 29. März, 17 Uhr
Katholische Kirche, Gebenstorf

REGION: Einführung von E-Tax Aargau nach Plan

Steuererklärungen zunehmend digital übermittelt

Bisher wurden mit der neuen Onlinelösung mehr Steuererklärungen elektronisch übermittelt als im gleichen Zeitraum der Vorjahre.

Seit dem 26. Januar ist mit E-Tax Aargau die neue Onlinelösung für die Steuererklärung der natürlichen Personen im Einsatz. Die ersten Wochen nach der Einführung zeigen, dass die Anwendung von den Nutzerinnen und Nutzern grundsätzlich gut angenom-

men wird, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst. Die Zahl der elektronisch übermittelten Steuererklärungen liegt über den Vergleichswerten der Vorjahre.

Insgesamt wurden bisher bereits 67 900 Steuerdossiers in E-Tax Aargau eröffnet. Bis zum 2. März wurden 32 400 Steuererklärungen elektronisch mit E-Tax Aargau übermittelt. Im gleichen Zeitraum wurden mit der Vorgängersoftware Easytax rund 24 000 Steuererklärungen für die Steuerperiode 2023 und etwa 28 600 für die Steuerperiode 2024 eingereicht.

Die Anmeldung erfolgt über Agov, den Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden. Für eine Anmeldung bei diesem Dienst benötigt man entweder die Agov-Access-App oder einen physischen Sicherheitsschlüssel. Derzeit sind ungefähr 102 500 Personen bei Agov registriert.

Regierungsrat Markus Dieth zeigt sich erfreut: «Der Start von E-Tax Aargau ist gelungen. Die neue Onlinelösung stösst auf breite Akzeptanz, und Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung sind einfacher geworden.»

FDP WÜRENLOS

■ Ablehnung des Standorts Tägerhardächer für Hitachi

Die FDP Würenlos spricht sich entschieden gegen die geplante Ansiedlung von Hitachi Energy im Gebiet Tägerhardächer in Wettingen aus. Nicht das Unternehmen und nicht die Schaffung von Arbeitsplätzen stehen in der Kritik, sondern der Standort innerhalb der geschützten Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler direkt an der Gemeindegrenze zu Würenlos. Der behördenverbindliche Sachplan Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler zum Schutz der Landschaftsspanne wurde 2012 von vier Gemeinden gemeinsam mit dem Kanton beschlossen und vom Regierungsrat genehmigt. Ziel des Sachplans war und ist es, den letzten grossen Grüngürtel zwischen Baden und Zürich als Raum für Landwirtschaft, ökologische Ver-

netzung und Naherholung langfristig zu erhalten.

Die FDP Würenlos kritisiert insbesondere die bisherige Haltung des Kantons. In derselben Schutzzone wurden in der Vergangenheit selbst geringfügige Anpassungen konsequent verweigert. Ein regional stark verankertes KMU mit über 110 Mitarbeitenden durfte nicht einmal eine kleine Anzahl zusätzlicher Parkplätze realisieren. Auch weitere Anliegen wurden unter Verweis auf den Schutz der Landschaftsspanne abgelehnt. Wenn nun für ein einzelnes Grossprojekt plötzlich ein Industrieareal von 10,7 Hektaren innerhalb derselben Zone möglich sein soll, stellt das die Glaubwürdigkeit der kantonalen Planungspolitik grundlegend infrage. Planungssicherheit und Gleichbehandlung dürfen nicht situativ ausgelegt werden.

BADEN

Tanzstile schnuppern

Das Badener Tanzcentrum lädt zum Tag der offenen Tür ein. Alle interessierten Personen können an zahlreichen kostenlosen Schnupperlektionen teilnehmen und unterschiedliche Tanzstile kennenlernen. Das Badener Tanzcentrum feierte 2024 sein 40-jähriges Bestehen, und das Angebot an Tanzkursen ist breit: Paartänze wie Cha-Cha-Cha, Discofox, Bachata, West-Coast-Swing und Salsa sowie Einzeltänze wie Linedance, Latino Groove und Golddance. Der wöchentliche Unterricht und die Bewegung zur Musik sind lustvoll, Rhythmen und Figuren helfen, den Alltag zu vergessen.

Samstag, 28. März, 13 bis 17 Uhr
Badener Tanzcentrum, Martinsbergstrasse 38, Baden

SP WETTINGEN

■ Hitachi: Chancen nutzen – sozial, ökologisch, wirtschaftlich

Die SP Wettingen unterstützt eine mögliche Ansiedlung des Industriekonzernt Hitachi auf den Tägerhardächern mit vorgängiger Anpassung des Richtplans. Die Ansiedlung eines Konzerns dieser Grösse ist für Wettingen und die gesamte Region von wirtschaftlicher Bedeutung. Neben neuen Arbeitsplätzen sind langfristige positive Effekte auf die gesamte regionale Wertschöpfungskette zu erwarten. Durch potenzielle Steuereinnahmen kann sich die Gemeinde positiv entwickeln. Der gewählte Standort bietet hervorragende Voraussetzungen für eine Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr. Wir sind überzeugt, dass das Vorhaben gelingen kann. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die SP Wettingen erwartet deshalb, dass das Vorhaben ganzheitlich und kritisch geprüft und begleitet wird, soziale Aspekte, gute Arbeitsbedingungen und die Interessen der Bevölkerung hoch gewichtet werden, der Verkehr von Beginn an mitgedacht wird. Die bereits stark belastete Strasseninfrastruktur muss vor dem Kollaps bewahrt werden. Eine S-Bahn-Haltestelle mit guter Busanbindung sowie die Weiterführung der Limmattalbahn bis zum Tägerhard sind mit hoher Priorität voranzutreiben, und die ökologische Verantwortung muss übernommen werden: Der Verlust von Grünflächen und Eingriffe in die Landschaft müssen durch eine nachhaltige Bauweise sowie durch eine hochwertige ökologische Aufwertung der Aussenräume und des Siedlungstrenngürtels ausgeglichen werden. Die SP Wettingen ist überzeugt: Wenn wirtschaftliche Entwicklung, gute Arbeitsplätze, nachhaltige Mobilität und ökologische Verantwortung gemeinsam gedacht werden, kann dieses Projekt eine echte Chance für Wettingen und die ganze Region werden. zvg

DIE GROSSE CULINARIA KÜCHENMESSE

EHRLICHE

12%

MESSE Rabatt

zusätzlich auf alle frei
geplanten Küchen

SHOW
Kochen

AM 21.03.

MESSE
Angebote

ALLE E-GERÄTE
INKLUSIVE

5999.-

CHF

Preis in CHF
nach MwSt-
Verrechnung

Nobilis-Küche, Front
Lacklaminat mineralgrün
ultramatt mit Anti-Fingerprint-
Beschichtung, Ansetztisch,
Arbeitsplatten und Regale
Eiche San Remo Nachbildung.
Mit hochwertigen AEG-Elektro-
geräten und Einbauspüle.
Maße ca. 310x290x150 cm.
Ohne Deko.

AEG

ALLES INKLUSIVE

- Kochstelle
HD6460K
- Backofen
BD320 (EEK'A)
- Dunstabzug
DD5661V (EEK"E)
- Kühlschrank
NSK5088ES (EEK"E)

Energieeffizienzklasse (EEK)
* Skala A+++ - D, ** Skala A bis G

Kühlschrank
NSK5088ES
(EEK"E)

A
+
G
E

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen**
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG,
Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 **Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf
KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zur
Website

Alles Abholpreise in CHF. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 21.03.2026

Der Fislisbacher Hansruedi Rohner fand im Glauben neue Kraft

Heilung durch Berührung

Mit sanften Händen und viel Aufmerksamkeit unterstützt Hansruedi Rohner Menschen auf dem Weg zu mehr innerer Ruhe und Ausgeglichenheit.

ISABEL STEINER PETERHANS

Hansruedi Rohner hätte früher nie gedacht, dass er einmal besondere Fähigkeiten besitzen würde. Als Kind war er still, neugierig und hilfsbereit. Er wuchs auf einem Bauernhof in Bad Zurzach auf, bewegte sich viel an der frischen Luft und interessierte sich von Anfang an sehr für Menschen. Bereits als Junge half er älteren Dorfbewohnenden, erledigte Einkäufe und hatte ein offenes Ohr. Ängste und Unsicherheiten begleiteten ihn zwar, doch darüber sprach er kaum. Ruhe und Ausgleich fand er schon früh in der Meditation, die ihm half, innere Spannungen zu lösen und sich selbst zu stabilisieren.

Nach der Schulzeit begann Rohner eine Lehre als Maschinenschlosser bei der damaligen BBC. Gleichzeitig spielte Sport eine zentrale Rolle in seinem Leben. Handball war seine Leidenschaft, und trotz einer angeborenen Überbeweglichkeit schaffte er den Sprung in die erste Liga. Doch sein Körper meldete sich immer wieder: Rückenschmerzen und ständige Kopfschmerzen begleiteten ihn seit seiner Kindheit. Erst viele Jahre später fanden Ärztinnen und Ärzte heraus, dass Rohner wahrscheinlich im Alter von etwa elf Jahren vom Heuboden gestürzt war – ein Unfall, an den er sich selbst nicht mehr erinnern konnte.

Krise und Glaube

Die ärztlichen Empfehlungen waren einschneidend: kein Sport mehr, Abbruch der Lehre. Für den jungen Mann brach eine Welt zusammen. Rückblickend erkennt Rohner, dass er in dieser Phase in eine Depression rutschte. Träume von einem Leben als Seemann oder als Schlagersänger lösten sich auf. Um dennoch einen Halt zu finden, begann er, täglich im Schwimmbad seine Bahnen zu ziehen. Zugleich beschäftigte er sich intensiv mit Psychologie, meditierte regelmässig, besuchte theologische Kurse und absol-



Hansruedi Rohner vor einem Patientengeschenk – einem selbst gemalten Bild BILD: ISP

vierte Fernstudien. Der Glaube wurde zu einer tragenden Kraft. Rohner betete viel und schloss sich dem Institut der Schönstätter Marienschwestern an. Bis heute ist das für ihn ein Rückzugsort, an dem er Ruhe, Orientierung und neue Energie schöpft.

Ein entscheidender Wendepunkt kam im Alter von 40 Jahren. Auf einer Reise zu einem Naturheiler machte Rohner halt in einer kleinen Kapelle:

Er versank tief im Gebet und übergab sich innerlich ganz. In derselben Nacht erlebte er einen starken inneren Wandel. Er fühlte sich befreit, ruhig und voller Kraft, ein innerer Druck fiel von ihm ab. Dieses Erlebnis veränderte sein Leben nachhaltig: Es schenkte ihm neues Vertrauen in sich selbst und den Mut, seinen eigenen Weg zu gehen. Körperlich blieb er weiterhin eingeschränkt, doch inner-

lich fühlte er sich gefestigt und bereit, anderen Menschen zu helfen.

Geistiges Heilen

Heute widmet sich der 79-Jährige dem geistigen Heilen. Seine Arbeit ist still, achtsam und von grossem Respekt geprägt. Im Mittelpunkt stehen seine Hände. Ohne den Körper zu berühren, arbeitet er mit einer Form von Energie, die Körper und Seele wieder ins Gleichgewicht bringen soll. Er sieht körperliche Beschwerden fast immer in Verbindung mit seelischen Belastungen und glaubt daran, dass Heilung auf mehreren Ebenen stattfinden muss. Für ihn ist diese Arbeit keine Konkurrenz zur Schulmedizin, sondern eine ergänzende Unterstützung.

Viele Menschen kommen zu ihm mit innerer Unruhe, Ängsten, Erschöpfung oder nach schwierigen Lebenssituationen. Andere suchen einfach einen Moment der Ruhe. Vor und nach jeder Behandlung in Fislisbach betet Rohner. Er untersteht der Schweigepflicht und ist Mitglied der Rosenkranzgruppe Fislisbach. Während der Sitzungen herrscht Stille. Rohner arbeitet konzentriert, aufmerksam und feinfühlig. Er spürt, wo Energie blockiert ist und wo der Körper Unterstützung benötigt. Gespräche vor und nach der Behandlung sind ihm wichtig.

Er hört zu, stellt einfache Fragen und begegnet den Menschen respektvoll und auf Augenhöhe. Gelegentlich unternimmt er mit Klienten Spaziergänge, vor allem im Wald. Dort, in der Natur, lassen sich Körper, Geist und Seele am besten wieder in Einklang bringen. Auch Anfragen aus dem Ausland erreichen ihn. Rohner bietet zudem Fernbehandlungen an, telefonisch. Die Klienten werden gebeten, einen handschriftlichen Brief an ihn zu senden, die Beschwerden zu notieren und ein Foto beizulegen.

Rohner versteht sich nicht als klassischer Heiler, sondern als Begleiter, der Menschen einen Raum schafft, in dem sie sich sammeln, loslassen und neue Kraft schöpfen können. Ein ruhiger, bodenständiger Mensch, der die Kraft der Stille kennt und diese Weisheit in seine Arbeit einbringt. Wer ihm begegnet, spürt die Ruhe und die sanfte Stärke, die er ausstrahlt, und verlässt seine Sitzungen oft mit einem neuen inneren Gleichgewicht.

QUERBEET



Simona Hofmann

Goodies und Baddies

Kinder haben eine erstaunlich klare Weltordnung. Es gibt Goodies. Und es gibt Baddies.

Goodies helfen. Sie retten Welpen, teilen ihr Znüni und sagen Dinge wie: «Wir schaffen das zusammen.» Baddies dagegen erkennt man sofort. Sie lachen schief, wollen die Weltherrschaft oder wenigstens das letzte Stück Kuchen.

Im Kinderfilm ist das praktisch. Die Guten tragen helle Farben, die Bösen dunkle. Die Geschichte läuft wie ein moralischer Fahrplan: An-fang, Kampf, Erlösung.

Man könnte meinen, diese Ordnung bleibe im Kinderzimmer – zwischen Lego, Glitzerstiften und halb gegessenen Gummibärchen. Doch draussen in der Erwachsenenwelt lebt sie erstaunlich munter weiter. Menschen werden sortiert wie Figuren auf einem Spielbrett. Hier die Guten. Dort die Bösen. Ein Tweet genügt, ein Satz, ein Foto – und schon hebt jemand den moralischen Stempel. Es ist eine erstaunlich kindliche Logik für eine Welt voller Diplome, Podcasts und Weiterbildungskurse über Komplexität.

Denn eigentlich wissen wir es besser. Wir wissen, dass Menschen widersprüchlich sind. Dass Heldinnen schlechte Tage haben. Dass Bösewichte manchmal ihre Katze liebevoll füttern.

Die Wirklichkeit ist selten ein Märchen. Sie ist eher ein Gemälde, auf das ständig neue Farben tropfen – helle, dunkle, manchmal auch ziemlich schlammige. Und doch greifen wir immer wieder zur alten Einteilung. Vielleicht weil sie beruhigend ist. Weil sie Ordnung schafft in einer Welt, in der wieder an vielen Orten Fronten verlaufen.

Gut. Böse. Freund. Feind. Einfache Wörter für komplizierte Zeiten. Kinder dürfen so denken. Sie üben noch, die Welt zu verstehen.

Wir Erwachsenen dagegen sollten eigentlich wissen, dass Moral selten schwarz oder weiss ist. Sie ist eher wie Wetter im April: ein bisschen Sonne, ein paar Wolken, manchmal ein überraschender Sturm.

Und vielleicht liegt genau darin die eigentliche Reife: nicht sofort zu entscheiden, wer der Held ist – sondern einen Moment länger hinzuschauen. Und trotzdem sitzen wir manchmal da, urteilen, sortieren und zeigen mit dem Finger. Fast ein bisschen so, als hätten wir das Kinderzimmer nie ganz verlassen.

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

MER HEI E VEREIN: 40 Jahre Gewerbeverein Birmenstorf

Jubiläums-GV im Träff

Den Gewerbeverein von Birmenstorf gibt es seit vier Jahrzehnten. Das wurde in festlicher und geselliger Atmosphäre gefeiert.

Freitag, der 13., für viele ist das ein Datum, das mit Aberglauben verbunden ist. Doch an diesem 13. März erwies sich der Abend im Birmenstorfer Träff alles andere als unheilvoll: Der Gewerbeverein Birmenstorf feierte seine 40. Generalversammlung und gleichzeitig sein 40-jähriges Bestehen. Der Vorstand hatte den Träff passend zu diesem Anlass in den Vereinsfarben dekoriert und so einen würdigen Rahmen geschaffen. 43 Ehrenmitglieder, Mitglieder und Gäste aus Politik und Gewerbe fanden sich ein.

Im offiziellen Teil der Versammlung blickte Präsidentin Ursula Spörri auf ein aktives Vereinsjahr zurück, in dem sich der Vorstand vor allem mit der Überarbeitung der Statuten beschäftigte. Diese wurden von der Versammlung angenommen und



Der Vorstand des Gewerbevereins Birmenstorf mit Gästen

BILD: ZVG

sollen dem Verein künftig mehr organisatorische Flexibilität geben.

Ausserdem kam es personell zu Veränderungen: Heidi Fellmann trat nach langjährigem Engagement aus dem Vorstand zurück und wurde unter grossem Applaus verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Axel Stratmann (Steakhouse Schmitte) sowie Marius Biland (Markus Biland Bodenbeläge), der gleich-

zeitig das Amt des Vizepräsidenten übernimmt.

Ehrenmitglieder erinnern sich

Von besonderer Bedeutung war, dass vier Ehrenmitglieder und damit Vertreter der Gründergeneration anwesend waren: Hans Riedweg, Karl Bader, Moritz Zehnder und Roland Wirz. Sie erinnerten sich an die Anfänge des Vereins. Karl Bader, damals

bei der Raiffeisenbank tätig, hatte bereits Jahre zuvor die Idee für einen Gewerbeverein. «Doch die Zeit war noch nicht reif und das Interesse gering», erzählte er. Erst 1986 gelang es, die Gewerbler erneut an einen Tisch zu bringen – und der Verein wurde gegründet.

Auch die Gäste würdigten das Engagement des Vereins. Benjamin Giezendanner, Nationalrat und Präsident des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV), AGV-Geschäftsleiter Urs Widmer sowie Bezirksdelegierter Flavio De Nando überbrachten ihre Glückwünsche. Für den Gemeinderat gratulierte Urs Rothlin.

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.



markstein



Die beste Quelle
für attraktiven
Wohnraum

markstein.ch

Markstein ist führende Vermarktungspartnerin für Immobilienobjekte in der Region. Darum finden Sie bei uns immer die vielseitigste Auswahl an Wohnraum in den Kantonen Aargau und Zürich. Kommen Sie Ihrem Traumobjekt näher und stöbern Sie durch unsere Kauf- und Mietangebote.



«Eichgut» in Birr
Eigentumswohnungen

- 📍 Pestalozzistrasse | Birr
- 🏠 2.5- bis 4.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Winter 2028

Projekt ist im Bau

eichgut-birr.ch



«Farnweg» in Gränichen
Terrassenwohnungen

- 📍 Farnweg | Gränichen
- 🏠 3.5- bis 5.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Herbst 2026

Projekt ist im Bau

farnweg-graenichen.ch



«DUO» in Döttingen
Eigentumswohnung

- 📍 Schützenhausstrasse 11 | Döttingen
- 🏠 3.5- und 4.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Frühling 2027

Projekt ist im Bau

duo-doettingen.ch



«Türle» in Herznach
Eigentumswohnungen

- 📍 Alte Landstrasse, Türlestrasse | Herznach
- 🏠 4.5- und 5.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Herbst/Winter 2026

Projekt ist im Bau

tuerle.ch



«Müligasse» in Döttingen
Eigentumswohnungen

- 📍 Hauptstrasse 82-88 | Döttingen
- 🏠 3.5- und 4.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Herbst/Winter 2027

Verkaufsstart erfolgt

mueligasse-doettingen.ch



«Bänkliwiese» in Oberrohrdorf
Eigentumswohnungen

- 📍 Buacherstrasse/Ringstrasse | Oberrohrdorf
- 🏠 2.5- bis 5.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Winter 2028/2029

Verkaufsstart erfolgt

bänkliwiese.ch



«Landstrasse» in Ehrendingen
Eigentumswohnungen

- 📍 Landstrasse 43 | Ehrendingen
- 🏠 3.5- und 4.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Winter 2027/2028

Verkaufsstart erfolgt

landstrasse-ehrendingen.ch



«Liora» in Remetschwil
Einfamilienhäuser

- 📍 Langacher 1-11 | Remetschwil
- 🏠 6.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Frühling/Sommer 2027

Projekt ist im Bau

liora-remetschwil.ch



«Filoverde» in Eiken
Häuser und Eigentumswohnungen

- 📍 Hauptstrasse | Eiken
- 🏠 3.5- bis 5.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Herbst 2027

Verkaufsstart erfolgt

filoverde-eiken.ch



«Niderwis» in Untersiggenthal
Eigentumswohnungen

- 📍 Im Bungert 1-7 | Untersiggenthal
- 🏠 2.5- bis 5.5-Zimmer
- 🗓️ Bezug ab Winter 2028/2029

Verkaufsstart erfolgt

niderwis.ch



Hier alle Objekte ansehen

056 203 50 50 | markstein.ch



Duo Aventure BILD: ZVG

WETTINGEN Mikrotonale Musik

Die Gitarristin Karin Rüdt und die Blockflötistin Teresa Hackel vom Duo Aventure gaben beim Komponisten Charles Uzor ein Werk in Auftrag. Entstanden ist ein packendes 45-minütiges Werk, das an Werke der Renaissance anknüpft, aber durch die Sechsteltonstimmung eine eigene Klangsprache findet. Mit zwei unterschiedlich gestimmten Gitarren, einem Gambenbogen, einigen Büroklammern und sieben verschiedenen Blockflöten nehmen die beiden Musikerinnen das Publikum mit «Hay que caminar» auf eine Reise von der Renaissance bis in die heutige Zeit.

Freitag, 20. März, 19.30 Uhr
Westschöpfe der Kantonsschule
Wettingen

BADEN Komposterde - gratis

Beim Werkhof auf dem Schadenmühleplatz kann man vom 20. März bis 12. April kostenlos Komposterde beziehen - hochwertige Erde für den privaten Gebrauch. Es handelt sich um eine temporäre Aktion, der Vorrat ist begrenzt. Zum Abfüllen müssen eigene geeignete Behälter (Kübel, Säcke) mitgebracht werden. RS



Heidi Schwyn besucht im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Würenlos ältere Menschen BILD: ZVG

WÜRENLOS Besuchsdienst

Heidi Schwyn ist für den Besuchsdienst der reformierten Kirchgemeinde Würenlos tätig. Sie ist eine der mehr als 770 Freiwilligen, die im Auftrag von reformierten Kirchgemeinden im Aargau Menschen besuchen, oft zu runden Geburtstagen, aber auch Neuzugezogene oder Verwitwete. So wurden im vergangenen Jahr kantonsweit mehr als 11 000 Menschen besucht und 17 000 Besuchsstunden geleistet. Für die Menschen da zu sein, ist das Hauptanliegen der diakonischen Arbeit von Kirchgemeinden. «Ich höre den Menschen gern zu, ich höre hin, was sie beschäftigt. Das Strahlen in den Gesichtern, wenn ich komme, auch bei Personen, die demont sind, ist für mich der grösste Dank und beim Abschied die Bitte «Komm bald wieder!», erzählt Heidi Schwyn. Der Besuchsdienst der Kirchgemeinde Würenlos wird von Markus Hauser (markus.hauser@ref-wuerenlos.ch) organisiert. Er ist dankbar für das grosse Engagement der Freiwilligen und freut sich über Neuanmeldungen. ZVG

SPREITENBACH: Das Ortsmuseum beschreitet neue Wege

Lokale Geschichte geniessen

Mit einer Ausstellung historischer Fotos in der Gemeindegalerie nimmt das Ortsmuseum Spreitenbach seine Aktivitäten wieder auf.

PETER GRAF

Vor rund zwei Jahrhunderten ereignete sich eine Revolution, die leiser war als jedes Kanonendonnen und doch tiefgreifender als viele politische Umwälzungen: die Geburt der Fotografie. Anlässlich der Vernissage in der Gemeindegalerie Spreitenbach im Gemeindehaus standen für einmal nicht die Kunstschaffenden, sondern die Arbeitsgruppe Ortsmuseum im Scheinwerferlicht. So war es nicht erstaunlich, dass sich letzten Freitagabend viele Spreitenbacherinnen und Spreitenbacher aus dem Haus wagten, um sich selbst vom Ergebnis dieser Bemühungen zu überzeugen.

«Im Mai 2025 erhielten Silvia Möteli, Rolf Härdi und Werner Hauenstein den Auftrag, die etwa 2000 Objekte und ebenso viele Fotos zu sichten, zu inventarisieren und zu digitalisieren», so Gemeinderat und Ressortvorsteher Gesellschaft, Adrian Mayr. Er bedankte sich beim engagierten Trio für die immense Arbeit, galt es doch, neben der Beschriftung der Fotos deren Urheberrechte zu klären. Möglich wurde die Realisierung durch einen Unterstützungsbeitrag in Höhe von 80 000 Franken von der Ortsbürgergemeinde Spreitenbach.

Ist Fotografie Kunst?

Lang galt Louis Daguerre als Erfinder der Fotografie. Doch eigentlich schuf Joseph Nicéphore Niépce 1826 das erste Lichtbild der Welt. Rolf Härdi von der Arbeitsgruppe Ortsmuseum stellte in seinen Ausführungen die Frage, ob Fotografie Kunst sei. Vor



Werner Hauenstein erklärt den Projektor aus vergangenen Zeiten BILD: PG

150 Jahren galt die Fotografie als Gotteislasterung, und die Maler der Zeit hielten damals daran fest, dass Kunst nur von göttlich inspirierten Menschen und nicht von Apparaten geschaffen werden könne, die an Nistkästen erinnerten. «Der Grund, warum Menschen auf alten Fotos nicht lächeln, ist, weil sie oft minutenlang stillhalten mussten», so Rolf Härdi.

Er hielt in seinen Ausführungen fest, dass im Zuge der Wiederaufnahme der Aktivitäten des Ortsmuseums ein Rahmenkonzept mit der Vision entwickelt worden sei, ein virtuelles Museum zu realisieren. Dadurch, und das wird beim Gang durch die Aus-

stellung klar, soll erneut die lokale Geschichte allen Generationen zugänglich gemacht werden. Klar wird dabei aber auch, dass beim Entstauben der Objekte und beim Reinigen, Retuschieren und Rahmen der Fotos immense Arbeit geleistet wurde. Erfreut waren die Gäste zudem über die Ausführungen von Werner Hauenstein, der in einem Outfit aus längst vergangenen Zeiten erschienen war und bereitwillig Erklärungen zu den Objekten gab.

Augenblicke hinter Glas

Rolf Härdi rief dazu auf, die Ausstellung in aller Ruhe zu geniessen und die Bilder, die einst mit Leidenschaft

und Geduld auf Glas gebrannt worden seien, zu erleben und auf sich wirken zu lassen. Zu bestaunen gibt es in der Ausstellung zahlreiche Objekte zum Thema Fotografie, von der Reisekamera aus Holz und Leder bis zu den technischen Wunderwerken der 1950er-Jahre.

Die Ausstellung beleuchtet das Festhalten des Augenblicks und die technische Evolution des Sehens. Wer Smartphone und Kopfhörer bei sich trägt, kann beim Besuch der Ausstellung auf den Audioguide zugreifen. Die Exponate können während der regulären Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung frei besichtigt werden.

SPREITENBACH: Schulhaus Althau auf Kurs

Verwandlung vor dem Abschluss

Der Umbau des ehemaligen Gemeindehauses in Spreitenbach zur Schulanlage Althau liegt im Zeitplan. Im August soll sie betriebsbereit sein.

Die Verwandlung des ehemaligen Spreitenbacher Gemeindehauses in das Schulhaus Althau schreitet schnell voran. Der Umbau geht auf einen Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung im Herbst 2023 zurück. Um das alte Gemeindehaus künftig als Standort der Schule Spreitenbach nutzen zu können, wurde ein Kredit in Höhe von 23,2 Millionen Franken gesprochen. Das damals genehmigte Projekt beruht auf einem vorgängig durchgeführten Gesamtleistungswettbewerb, bei dem sich die Firma Birchmeier Baumanagement AG aus Döttingen durchsetzte.

Das neue Schulhaus Althau soll nach dem Umbau über Platz für 15 Oberstufenklassen und einen Kindergarten verfügen. Die Schulanlage wird aus insgesamt drei Gebäuden bestehen und in drei verschiedene Häuser eingeteilt. Das Gebäude auf der Bergseite wurde inzwischen abgerissen und wird durch einen Neubau ersetzt, der in besonders energieeffizienter und ökologischer Bauweise erstellt wird. Das zweite Gebäude besteht aus einem Abschnitt des ehemaligen Gemeindehauses, einschliesslich des Untergeschosses, das erhalten bleibt und umgestaltet wird. Der jet-



Der Innenausbau der neuen Schulgebäude läuft auf Hochtouren BILD: ZVG

zige Kindergarten wird auf das Obergeschoss, wo sich die heutige Hauswartwohnung befindet, erweitert und bildet das dritte Gebäude des neuen Komplexes. Neben einer Schulküche, fünf Lernateliers und einem Werkraum ist eine grosse Aula geplant, die Platz für etwa 100 Personen haben soll. Der Pausenhof soll teilweise gedeckt werden, die Schulanlage soll über Velo- und Autoabstellplätze verfügen.

Intensive Schlussphase

Nach drei Jahren Planungs- und Vorbereitungszeit erfolgte der Spatenstich für den Umbau an der Poststrasse 13 im Oktober 2024. Für das gesamte Projekt waren rund zwei Jahre Bauzeit veranschlagt. Inzwischen sind die Arbeiten weit fortgeschritten, und das Schulhaus Althau nimmt schnell Gestalt an. Die Gebäude sind erstellt, und die Arbeiten an den Photovoltaikanlagen und beim

Innenausbau kommen wie vorgesehen voran, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt.

In den vergangenen Wochen wurden mehrere wichtige Meilensteine erreicht, die den Fortschritt des Projekts sichtbar machen. Im Januar fand gemeinsam mit der Schule die Bemusterung für die zukünftige Möblierung statt. Ausserdem konnte bei zwei Gebäuden das Gerüst demontiert werden. Sobald es die Temperaturen zulassen, soll die Fassade des letzten Gebäudes mit einem neuen Anstrich versehen und damit fertiggestellt werden. Weiter sind inzwischen auf sämtlichen Dächern Photovoltaikanlagen montiert.

Auch im Innenbereich kommen die Arbeiten zügig vorwärts. Derzeit werden die Deckensegel montiert, parallel dazu beginnen die Ausführungen der fertigen Wandoberflächen. Darüber hinaus haben die ersten Arbeiten für die Umgebung rund um das Schularien begonnen. In Kürze soll der Anschluss an den Wärmeverbund Neumatt fertiggestellt werden. Dadurch kann die Liegenschaft künftig mit regionaler Holzenergie geheizt werden.

Das Projekt befindet sich zurzeit in einer intensiven Bauphase: Zwölf Mitarbeiter sind gleichzeitig vor Ort im Einsatz. Trotz hoher Auslastung und anspruchsvoller Koordination liegt das Bauvorhaben weiterhin in der Zeit. Läuft alles nach Plan, wird die neue Schulanlage mit dem neuen Schuljahr am 10. August in Betrieb genommen. RS

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

BIRMENSTORF

Mittagstisch der Senioren 60+

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 26. März, von 11.30 bis 14 Uhr im Restaurant Adler statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für die Konsumation übernimmt jede Person für sich. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstagabend, 24. März, bei Theres Gerber (056 225 12 12 oder gerberthe@hotmail.com).

Gemeinsames Stricken macht Spass

Begeisterte Strickerinnen und Stricker jeden Alters werden aufgerufen, kleine Mützchen für die Fläschchen von Innocent zu stricken. Für jedes gestrickte Mützchen spendet Innocent einen Betrag an den Altersverband Pro Senectute, mit dem ältere Menschen jeweils eine Portion Früchte und Gemüse erhalten. Auch in Birmenstorf wird dieses Jahr fleissig gestrickt, und zwar am 30. März im Mehrzweckraum des Schulhauses Neumatt II. Mitmachen können alle, die gern stricken – vom Anfänger bis zum Profi. Gemeinsam sind wir kreativ – und beim Plaudern in geselliger Runde und bei einem Kaffee kann viel Lustiges entstehen.

Strickanleitungen gibt es vor Ort. Nadeln und Wolle bitte selbst mitbringen. Auch Wollreste sind willkommen – damit entstehen besonders kreative Mützchen.

Geleitet wird die gemeinnützige Aktion von Theres Gerber, Vertreterin der Pro Senectute in Birmenstorf und Mitglied der Seniorenkommission. Sie steht bei Fragen unter gerberthe@hotmail.com oder 079 545 93 30 für weitere Auskünfte zur Verfügung.
– Montag, 30. März, 14 Uhr, Mehrzweckraum Neumatt II

Geplanter Erwerb der Liegenschaft Bruggerstrasse 1 von der Ortsbürgergemeinde

Die Ortsbürgergemeinde beabsichtigt, die Liegenschaft an der Bruggerstrasse 1 in Birmenstorf zu erwerben. Die Liegenschaft umfasst drei Wohneinheiten sowie ein Ladenlokal, in dem die Chäs-Hütte eingemietet ist. Der entsprechende Antrag wird der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni zur Beschlussfassung unterbreitet.

Der Kauf wird vollständig aus dem Vermögen der Ortsbürgergemeinde finanziert.

Mit dem Erwerb verfolgt die Gemeinde mehrere strategische Ziele: Die Liegenschaft befindet sich an zentraler Lage und grenzt unmittelbar an das Gebäude der Weinbaugenossenschaft. Durch den Kauf erhält die Gemeinde die Möglichkeit, im Rahmen

der künftigen Zentrumsplanung aktiv Einfluss auf die Entwicklung mit Gewerbenutzung zu nehmen. Insbesondere soll die bestehende Chäs-Hütte am Standort erhalten und in die Zentrumsentwicklung eingebunden werden.

Zügelmonat April

Zu-, Um- und Wegzüge: Personen, die Wohnraum vermieten oder verwalten, Untermietverhältnisse abschliessen oder anderen Personen während mindestens dreier aufeinanderfolgender Monate oder innerhalb eines Jahres eine Unterkunft bieten, sind verpflichtet, ein-, um- oder wegziehende Personen innert 14 Tagen zu melden (gemeindekanzlei@birmenstorf.ch). Das gilt auch für Umzüge innerhalb eines Gebäudes.

Die umziehenden Personen haben den Einwohnerdiensten ihren Zu-, Um- oder Wegzug persönlich am Schalter der Einwohnerdienste oder online unter www.eumzug.swiss innert 14 Tagen zu melden.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie unter www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

GEBENSTORF

Stefanie George – Neue Co-Schulleiterin Zyklus 1 und 2



Stefanie George, wohnhaft in Hünenberg, ist neue Co-Schulleiterin des Zyklus 1 und 2 (Unter- und Mittelstufe) und neues Mitglied der dreiköpfigen Schulleitungskonferenz, die aus Duygu Roth, Alexandra Steinmüller und Stefanie George besteht. In einem sorgfältig geführten und mehrstufigen Bewerbungsprozess hat sich Stefanie George gegen 34 Bewerberinnen und Bewerber durchgesetzt. Sie hat ihre Stelle bereits am 16. März angetreten, vorerst mit einem Pensum von 60 Prozent. Ab 1. April wird sie mit einem Pensum von 80 Prozent an der Schule Gebenstorf tätig sein. Mit Stefanie George hat die Schule Gebenstorf eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit langjähriger Erfahrung im internationalen Bildungswesen gewonnen. Sie bringt Schulleitungserfahrung in den Bereichen Personal, Budget, Qualitätssicherung und Schulentwicklung mit, wodurch sie die Weiterentwicklung der Schule Gebenstorf in den kommenden Jahren massgeblich mitge-

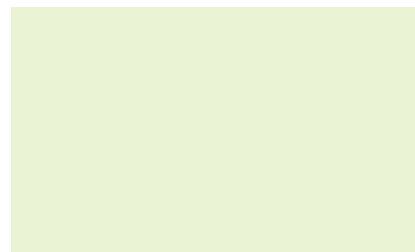
stalten wird. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Stefanie George und heissen sie an der Schule Gebenstorf willkommen.

Neues Mitglied in der Kulturkommission

Rückwirkend per 1. Januar wurde mit Lisa Lienert, Dorfstrasse 13, ein neues Mitglied in die Kulturkommission gewählt. Der Gemeinderat wünscht Lisa Lienert viel Freude an ihrer neuen Tätigkeit.

Baubewilligungen erteilt

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt an:



WÜRENLOS: Ansiedlung von Hitachi Energy

Gemeinderat gegen Industriecampus

Die Gemeinde Würenlos wehrt sich gegen die Ansiedlung von Hitachi im Tägerhardächer Wettingen und will alle rechtlichen Mittel ausschöpfen.

Der Gemeinderat Würenlos stellt sich in einer Mitteilung entschieden gegen die geplante Ansiedlung des Technologieunternehmens Hitachi Energy in Wettingen. Das Vorhaben widerspreche fundamental dem gemeinsamen langfristigen Planungsziel der Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen und Würenlos zum Erhalt des letzten grossen Grüngürtels im gesamten Limmattal. Die Ansiedlung von bis zu 3000 Arbeitsplätzen würde

ausserdem zu einer erheblichen zusätzlichen Verkehrsbelastung für Würenlos führen.

Zwar begrüsse der Gemeinderat grundsätzlich die Schaffung neuer Arbeitsplätze, diesem Ziel dürfe aber nicht einfach jeder andere Grundsatz untergeordnet werden. Anstelle eines neuen Industriecampus im Regelungsgebiet des Sachplans der Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler regt der Gemeinderat die Umnutzung einer Industriebrache an. Befremdlich stimme den Gemeinderat zudem die Haltung des Aargauer Regierungsrats, der das Vorhaben bisher nach Kräften unterstützt und vorangetrieben habe. Die kantonale Vernehmlassung zur Anpassung des Richtplans im Gebiet Tägerhardächer läuft noch bis zum 27. März. RS



Hilde Link liest aus ihrem Roman «Kolonialwaren»

BILD: ULRIKE FROMEL

BADEN

Kolonialwaren

Hilde Link behandelt in ihrem Roman «Kolonialwaren» einen totgeschwiegenen Teil der Schweizer Geschichte. Die von Rassismus geprägte Lebensgeschichte von Corinna beginnt in Sumatra und findet ihren Höhepunkt im Schaufenster eines Kolonialwarenladens in Zürich. Dort wird das kleine Mädchen in den 1940er-Jahren wie eine Ware präsentiert. Mit sieben Jahren wird Corinna von ihrem Schweizer Vater, Plantagenverwalter und Honorarkonsul, erbarmungslos ihrer malaisischen Mutter entrisen. Da er bald eine weisse Niederländerin heiratet, will er nicht mehr mit seiner asiatisch gelesenen Tochter assoziiert werden. Ohne Erklärung wird die traumatisierte Corinna in ein Missionsinternat gesteckt. Das Mädchen findet Zuflucht in Freundschaft und Büchern. Geschichten des Widerstands, von den stolzen, einfallreichen Batak, den Ureinwohnern Sumatras, bis zu «Heidi», die zu ihrer Identifikationsfigur wird, lehren sie Resilienz und schenken Hoffnung. Die Romanbiografie basiert auf Gesprächen mit der 94-jährigen Corinna und der akribischen Recherche der Ethnologin Link. Die Lesung von «Kolonialwaren – Schokolade, Tabak und das Kind aus Indonesien» findet inklusive Signierstunde, Büchertisch und Apéro in der Stadtbibliothek Baden statt. Die Lesung ist Teil der Aktionswoche gegen Rassismus.

Freitag, 20. März, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek, Baden
stadtbibliothek.baden.ch

SVP WÜRENLOS

Richtplanänderung Tägerhardächer – so nicht!

Die SVP Würenlos spricht sich entschieden gegen die geplante Ansiedlung von Hitachi Energy im Gebiet Tägerhardächer in Wettingen aus.

Der Erhalt des Siedlungstrenngürtels zwischen Wettingen und Würenlos war bis vor Kurzem noch unbestritten. Selbst kleine Einschnitte wie einige zusätzliche Parkplätze für ein KMU wurden vom Kanton konsequent abgelehnt. Plötzlich aber werden sämtliche Grundsätze und gültigen Verträge zum Erhalt dieser Naherholungszone im dicht besiedelten Limmattal über Bord geworfen.

Die Förderung der Wirtschaft und das Anbieten von guten Rahmenbedingungen sind auch für die SVP Würenlos wichtig. Die angedachte Ansiedlung von über 3000 Arbeitsplätzen ist jedoch in der Dimension derart massiv, dass es für Würenlos mit erheblichen negativen Konsequenzen verbunden ist: Die bereits überdurchschnittlich hohen Miet- und Immobilienpreise in Würenlos werden weiter steigen. Die Verkehrsinfrastruktur in und um Würenlos ist schon heute am Anschlag. Insbesondere der Planungsverband Baden Regio hat es jahrelang tunlichst unterlassen, diese Verkehrsprobleme ernsthaft anzugehen. Velowege und Dosieranlagen sind keine Lösungen, um das Verkehrswachstum effizient zu bewältigen. Man hat es schlichtweg verpasst, die entsprechenden Kapazitäten zu generieren, um eine Ansiedlung von zusätzlichen Arbeitsplätzen überhaupt zu ermöglichen.

Die Behauptung des Kantons, der zusätzliche Verkehr könne hauptsächlich über die öffentlichen Verkehrsträger, zu Fuss oder per Velo bewältigt werden, zeugt entweder von Realitätsverlust oder streut der Bevölkerung bewusst Sand in die Augen. Ein solcher Zubau ohne tragbare Verkehrsinfrastruktur führt automatisch zum Kollaps. Weiter wird suggeriert,

dass es eine neue S-Bahn-Haltestelle im Tägerhard geben werde. Hier massen sich der Kanton sowie Wettingen Kompetenzen an, die ihnen nicht zustehen. Über eine solche Haltestelle befinden die SBB, die im Ausbauplan 2035 kein Wort über eine Haltestelle Tägerhard verliert.

Würenlos leidet zudem an starkem Durchgangsverkehr, der sich regelmässig am Bahnübergang Landstrasse staut und den Verkehr im Dorf zum Erliegen bringt. Nicht vorzustellen, wenn hier aufgrund des S-Bahn-Ausbaus ein 15-Minuten-Takt eingeführt würde. Um dieses Problem zu lösen, wäre einzig eine Umfahrung via Grundstrasse mit einer Überführung über die Bahnlinie mit einer Verbindung ins Tägerhard möglich, realistisch und zeitlich vernünftig umsetzbar. Auch dieser Vorschlag wird vom Planungsverband Baden Regio belächelt, anstatt ihn als ernsthafte Lösung in Betracht zu ziehen.

Wettingen kündigt den behördenverbindlichen «Regionalen Sachplan Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler» zwischen den Anrainergemeinden Neuenhof, Killwangen, Wettingen und Würenlos zum Schutz der Landschaftsspanne zwischen diesen Gemeinden de facto einseitig und nicht rechtskonform auf. Wertvolles und nicht mehr ersetzbares Kulturland im Umfang von 10,7 Hektaren wird unwiederbringlich überbaut.

Die SVP Würenlos fordert vom Kanton beziehungsweise von dessen Abteilung Standortförderung die Unterstützung von Unternehmen bei deren Suche nach Entwicklungsstandorten im Kanton. Durch den Strukturwandel gibt es genügend entwicklungsfähige, bereits eingezonte und erschlossene Flächen. Wenn sich ein Unternehmen dank seiner Grösse über die Raumplanung hinwegsetzen könnte, würde ein gefährliches Präjudiz geschaffen.

ZVG | PASCAL PFEFFER, PRÄSIDENT
SVP WÜRENLOS



Multivision Azoren

Die Azoren – ein fantastischer Archipel mitten im Atlantik, weit weg von Hektik und Lärm. Der Reisefotograf Corrado Filipponi hat während dreier Monate alle neun Inseln der Azoren besucht und für sich ein neues Paradies entdeckt. Gern teilt er seine eindrucksvollen Bilder und Erlebnisse der ausgiebigen Reise auf dem portugiesischen Aussenposten Europas. Weitere Infos dazu sind unter dia.ch/azoren zu finden. Sonntag, 22. März, 11 Uhr, Kino Trofo, Baden

BILD: ZVG

HINWEIS DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

BADEN: Umdenken in den Grossküchen der Region

Das beste Öl in der Pfanne

Entgegen der landläufigen Meinung eignet sich Olivenöl auch zum Anbraten. Zu diesem Schluss kommt das Team der Trafo-Kongressküche.

SIMON MEYER

Das Team der Trafo-Kongressküche hat sich letztes Jahr intensiv mit dem Thema Öle und Fette in der Küche auseinandergesetzt. Der Stein des Anstosses war ein Olivenölsommelierkurs, den Reto Leder, Leiter der Trafo-Geschäftsführung, absolvierte. «Danach wollte ich von meinem Team wissen, welche Öle und Fette wir einsetzen und wie viel davon», erklärt er. Im Trafo werden jährlich rund 80 000 Mahlzeiten zubereitet, wofür allein zum Anbraten bisher etwa eine Tonne Butter sowie Hunderte von Litern Raps- und Olivenöl verwendet wurden. Ausgehend vom Stand der Dinge, wurde eine Diskussion über die Vor- und Nachteile der verwendeten Produkte lanciert. Dabei spielte neben ökologischen und ökonomischen Überlegungen der Geschmack eine zentrale Rolle. Ergebnis der Evaluation war, dass in der Trafo-Küche künftig stärker auf Olivenöl und weniger auf einheimisches Öl wie beispielsweise Rapsöl gesetzt wird.

Neben dem bisherigen Olivenöl aus Griechenland berücksichtigt das Trafo-Team neu solches aus Spanien. Dieses stammt von der Farm La Biodiversa am Rande der Kleinstadt Arjona im Süden Spaniens. Dort produziert Antonio Puentes mit seinem Bruder Olivenöl nach höchsten Qualitätsanforderungen. In dieser Gegend Spaniens stehen die Olivenbäume dicht an dicht. Weil auf vielen Farmen Pestizide zur Schädlingskontrolle eingesetzt würden, erodiere vielerorts der Boden, erklärt Antonio Puentes. So



Antonio Puentes und Reto Leder

BILD: SIM

auch auf ihrer eigenen Farm, als die Brüder diese von den Eltern übernahmen. Um dem entgegenzuwirken, begrüneten die Brüder ihre Anbauflächen und investierten in mehr Biodiversität. Dadurch wird zwar die Ernte der Oliven erschwert, dafür wirkt die Vegetation der Erosion entgegen und erlaubt es den Brüdern inzwischen, auf ihrer Farm fast gänzlich auf den Einsatz von Pestiziden zu verzichten.

Eine Frage der Chemie

Es sei zuerst nicht einfach gewesen, alle Mitglieder des Trafo-Küchenteams von dieser neuen Strategie zu überzeugen, meint Reto Leder: «Beim Olivenöl halten sich hartnäckig Vorurteile, besonders beim Anbraten. Heute verwendet es das Team aber auch mit Begeisterung zum Frittieren.» Tatsächlich ist die Annahme, dass sich Olivenöl nicht für hohe Temperaturen eigne, verein-

facht und greift zu kurz. Entscheidend für die Eignung eines Öls zum Erhitzen sind mehrere Faktoren. Neben dem oft zitierten Rauchpunkt sind das die chemische Stabilität der enthaltenen Fettsäuren und das Vorhandensein schützender Inhaltsstoffe wie Antioxidantien.

Der sogenannte Rauchpunkt bezeichnet die Temperatur, bei der ein Öl sichtbar zu rauchen beginnt und sich chemisch zersetzt. Viele raffinierte Öle wie Raps-, Sonnenblumen- oder Erdnussöl besitzen einen relativ hohen Rauchpunkt von über 200 °C und gelten deshalb als besonders geeignet für das Anbraten, Grillieren oder Frittieren bei hohen Temperaturen. Raffinierte Öle werden industriell gereinigt und chemisch behandelt, was sie sehr hitzestabil macht. Dadurch büssen sie aber einen grossen Teil ihrer natürlichen Inhalts-

stoffe und ihres Geschmacks ein. Kalt gepresste, also native Öle werden hingegen besonders schonend hergestellt und enthalten zahlreiche aromatische und gesundheitlich wertvolle Bestandteile. Diese Stoffe sind jedoch hitzeempfindlich. Bei höheren Temperaturen beginnen sie, sich zu zersetzen, wodurch das Öl raucht, bitter werden kann und an Qualität verliert. Deshalb werden kalt gepresste Öle häufig für kalte Speisen oder nur für leichtes Erhitzen empfohlen.

Geschmacksverlust

Beim Olivenöl zeigt sich indes, dass der Rauchpunkt allein kein ausreichendes Kriterium ist. Hochwertiges natives Olivenöl – kalt gepresstes Öl von frisch geernteten Oliven – hat meist einen Rauchpunkt zwischen etwa 180 und 210 °C und liegt damit in einem Bereich, der für die meisten Bratvorgänge in der heimischen Küche völlig ausreichend ist. Zudem besitzt Olivenöl eine besondere Fettsäurezusammensetzung: Es enthält überwiegend einfach ungesättigte Fettsäuren, die deutlich stabiler gegenüber Hitze sind als mehrfach ungesättigte Fettsäuren, wie sie in vielen Saatenölen vorkommen. Öle mit einem hohen Anteil mehrfach ungesättigter Fettsäuren können bei Hitze schneller oxidieren und dabei unerwünschte Abbauprodukte bilden.

Hinzu kommt, dass natives Olivenöl natürliche Antioxidantien enthält, zum Beispiel Polyphenole und Vitamin E. Diese Stoffe wirken wie ein Schutzschild gegen Oxidation und tragen dazu bei, dass das Öl auch unter Hitzeeinwirkung relativ stabil bleibt. Ein Teil dieser Inhaltsstoffe kann zwar bei hohen Temperaturen verloren gehen, doch die grundlegende Fettsäurestruktur bleibt erhalten. Deshalb ist hochwertiges Olivenöl in der Praxis durchaus geeignet für viele Brat- und Kochvorgänge.

Trotzdem hängt die optimale Verwendung immer von der Art des Öls ab. Raffinierte Öle eignen sich für sehr hohe Temperaturen und intensives Anbraten, während kalt gepresste Öle ihren grössten kulinarischen und ernährungsphysiologischen Wert in der kalten Küche oder bei moderaten Temperaturen entfalten. Auch bei Olivenöl wird häufig empfohlen, für besonders hohe Hitze eher raffinierte Varianten zu verwenden, während sich natives Olivenöl vor allem für mittlere Temperaturen und für kalte Speisen eignet. Unabhängig vom verwendeten Öl gilt jedoch, dass es aus der Pfanne niemals stark rauchen oder qualmen sollte.

Nachhaltigkeit und Kosten

Neben Fragen der Eignung spielen in Grossküchen wie jener des Trafo ökonomische und zunehmend ökologische Überlegungen eine Rolle. In diesen Bereichen ist Reto Leder ebenfalls vom Olivenöl überzeugt. Zwar verursache die Umstellung auf mehr Olivenöl Mehrkosten im Einkauf, dafür halte es in der Fritteuse doppelt so lang wie beispielsweise Rapsöl, bevor es ausgetauscht werden müsse, wie der Geschäftsleiter erklärt: «Das relativiert die Mehrkosten.»

Schliesslich kam das Trafo-Team bei seiner Evaluation zu dem Ergebnis, dass Olivenöl aus Spanien sogar nachhaltiger ist als Öl von einheimischen, aber einjährigen Pflanzen, wie beispielsweise Rapsöl. Öl von einjährigen Pflanzen benötigt für die Produktion fortlaufend den Einsatz von Maschinen, während Olivenbäume lange Zeit ohne diesen auskommen und bis zu Hunderten von Jahren produktiv sind. Entsprechend falle beim Olivenöl aus Spanien lediglich der Transport mit dem Lastwagen negativ ins Gewicht, wie Reto Leder erläutert. «Unsere Küche ist durch den Wechsel nicht nur gesünder, sondern hat gemäss unseren Daten auch eine bessere Klimabilanz.»

BADEN: Bekannte Namen und ein Gottesdienst auf der Bühne

Festival für klingendes Kulturgut

Vom 23. bis 30. Mai findet auf dem Theaterplatz unter dem Motto «Blues and More» das diesjährige Bluesfestival Baden statt.

Devon Allmann gehört unbestritten zu den Höhepunkten des diesjährigen Bluesfestivals Baden. Der US-Bluesrock-Musiker hat den Blues in seiner DNA. Seit er als Teenager anfang, Gitarre zu spielen, hat der unverwechselbare Sound seine Musik geprägt – bis zu seinen letzten Alben mit der Allman Betts Band. Als Singer-Songwriter, Gitarrist, Keyboarder, Produzent und Chef des Labels Create Records hat Devon Allman in zwei Jahrzehnten musikalischen Erbes und Erfindungsreichtums breite Anerkennung bei den Kritikern errungen.

The Cinelli Brothers sind ein weiterer Höhepunkt des Festivals. Der Sound der vierköpfigen Band aus London verbindet Soul und Blues mit einem zeitgenössischen Twist, beeinflusst von Legenden wie The Beatles und Stevie Wonder. Bekannt für ihre elektrisierenden Liveshows, haben sie das Publikum in Grossbritannien, Europa und den USA fasziniert.

Gespannt darf man ausserdem auf den Auftritt von Justina Lee Brown sein. Vor zwei Jahren wurde die Powerfrau mit Wurzeln in Nigeria mit dem Swiss Blues Award ausgezeichnet. Ihre Musik ist tief verwurzelt in westafrikanischen Traditionen, aber offen für globale Sounds und moderne Einflüsse.



Justina Lee Brown tritt in Begleitung einer Band am Bluesfestival Baden auf

BILD: ZVG

Weiter darf sich das Publikum in Baden auf das Konzert von «Sir» Oliver Mally freuen. Er zählt zu den bedeu-

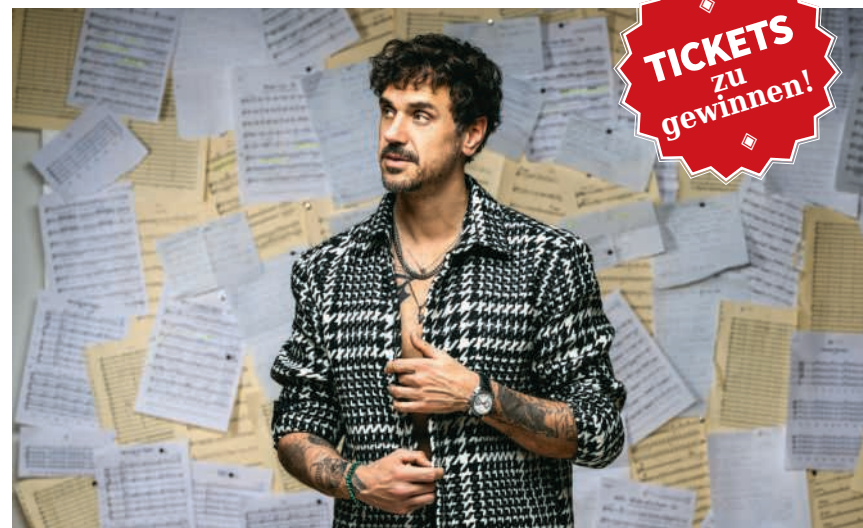
tendsten Persönlichkeiten der österreichischen Blueszene. Seit nunmehr 40 Jahren steht der Steirer auf der Bühne und hat in dieser Zeit eine beispiellose Karriere aufgebaut.

Ebenfalls auf der Setliste des Bluesfestivals Baden steht der deutsche Gitarrist und Sänger Jimmy Reiter. Er war über zehn Jahre als Gitarrist des US-amerikanischen Bluesängers und Mundharmonikaspielers Doug Jay sowie verschiedener anderer internationaler Blueskünstler auf Tour, ehe er 2011 mit «High Priest of Nothing» sein Debütalbum als Frontmann veröffentlichte.

Blues für alle

Am Pfingstsonntag, 24. Mai, findet in Zusammenarbeit mit Disput(N)ation am Vormittag ein ökumenischer Gottesdienst auf der Festivalbühne statt, musikalisch begleitet von Blues 'n' Classic. Hier stehen die Richard Koechli & Blue Roots Company gemeinsam mit den Argovia Philharmonischen Strings auf der Bühne.

Der Pfingstmontag ist mit dem Auftritt einer Kinderband und dem Team des Kindertheaters Lampefiebers den Kindern und Familien gewidmet. Am Dienstag, 26. Mai, geht in Baden die Swiss Blues Challenge über die Bühne. Vier ausgewählte Bands präsentieren je ein 25-minütiges Set und werden von einer nationalen Jury beurteilt. Die Siegerband erhält neben einem Preisgeld die Möglichkeit, die Schweiz an der International Blues Challenge zu vertreten. Alle Informationen zum Festival sind unter bluesfestival-baden.ch zu finden. RS



Jan «Seven» Dettwyler kommt mit seinem Programm ins Kurtheater

BILD: ZVG

BADEN: Konzert im Kurtheater

Jan «Seven» Dettwyler

Jan «Seven» Dettwyler kommt mit «Acoustic Stories II» ins Kurtheater nach Baden. Bei dem Konzert zieht der Musiker alle Register.

eine Mischung aus Musik und Erzählkunst.

Samstag, 28. März, 20 Uhr, Kurtheater, Baden, kurtheater.ch

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Jan Seven» an wettbewerb@effingermedien.ch. Einsendeschluss:

Montag, 23. März, 11 Uhr.

Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

legal, zulässig	Vorname von US-Filmstar Baldwin	französisch: nach	Männernamen	Abk.: Stück	veraltet: Haltung, Aussehen	Dorf im Kanton Glarus	Abk.: Leichtmetall	Wüsteninsel	ein Knollengemüse (2 W.)	Hausflur im Bauernhaus	Feuerwerkskörper			
Stadt im Kanton St. Gallen			1			Schweiz. Cellist, † 2001 (Rolf)	6							
Wildtierfänger	3	Provinz in Afghanistan		Fussballbegriff		höherer Schulabschluss								
					Hier ist Ihr idealer Werbeplatz Fragen Sie mich:  Alexandra Rossi Account Managerin, Kundenberaterin Telefon 056 460 77 92 alexandra.rossi@effingermedien.ch				Abk.: Seine Exzellenz	englisch: Ohr				
			9	asiatischer Halbese					Flachland					
Wachstum	Sohn von Kain im A.T.			Teil des Krankenhauses (Abk.)					Vor Speise	Schiff der Kolumbusflotte	4	unwürdig		
Herrscher-sitz	10													
Kanton u. Stadt in der Westschweiz	fremdartiges Lebewesen	Abk.: Persönl. Ausrüstung		niederländisch: eins			7	Börsenaufgeld		Stadt an der Yonne, Burgund				
Schweiz. Chirurg, † 1917 (Theodor)		Abk.: Eurer Ehren			Titelfigur bei Gotthelf	Ausbildungsstufe (Abk.)		eine Zitatsammlung		Weisswein aus d. Waadtland				
					8	grösste Stadt im Tessin				Hauptort im Wallis (Sitten)				
Stadt an der Aare				ein Metall		Schweiz. Dramatiker, † 1949				Stadt im Norden Brabants (Niedert.)				

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Die nächste Ausstellung im Kunstraum widmet sich der Transformation

BILD: ZVG

BADEN: Kunstraum eröffnet neue Ausstellung

Shifting Matters

In «Shifting Matters» zeigen der Kunstraum Baden und White Frame zusammen eine Ausstellung, welche die Transformation ins Zentrum rückt.

Die Werke von Vanessa Billy, Maya Bringolf, Jannik Giger und Zimoun setzen Materialien, Klänge und Prozesse in Bewegung und machen Veränderung räumlich sowie körperlich erfahrbar. Am Freitag, 20. März, lädt der Kunstraum Baden zur Vernissage ein. «Shifting Matters» geht von einer einfachen, zugleich grundlegenden Frage aus: Was bleibt, wenn sich alles bewegt? Die Ausstellung richtet den Blick auf Transformation – nicht als abgeschlossenen Moment, sondern als offenen Prozess. Sie zeigt, wie Veränderung in Materialien, Klängen, Räumen und körperlicher Wahrnehmung sichtbar und spürbar wird. Spuren von Nutzung, Erinnerung und Erfahrung verbinden dabei Vergangenheit und Gegenwart.

Der Titel «Shifting Matters» ist programmatisch für die Ausstellung. «Shifting» verweist auf Bewegung, Übergang, Umlagerung – auf Zustände, die sich fortlaufend neu formieren. «Matters» bezeichnet sowohl

Materialien und Körper als auch Anliegen, Prioritäten und Bedeutungen. Zusammen eröffnen die beiden Begriffe ein Feld, in dem Materie, Wahrnehmung und Bedeutung nicht festgelegt sind, sondern sich ständig verschieben.

In ihren Werken setzen die vier Kunstschaffenden unterschiedliche Schwerpunkte: Vanessa Billy untersucht die Beziehung zwischen Körper, Umwelt und Material. Ihre Werke machen Druck, Zeit und Erinnerung als Kräfte sichtbar, die Materie formen und Grenzen zwischen Lebendigem und Unbelebtem verschieben. Maya Bringolf arbeitet mit gefundenen und recycelten Materialien, die sie zu dichten Assemblagen verbindet. Jannik Giger erforscht Wandel durch Klang, Gestik und Bild. Seine Arbeiten basieren auf Regeln, Partituren und performativen Abläufen. Zimoun entwickelt klangliche Installationen aus einfachen mechanischen Elementen. Durch Wiederholung und minimale Variationen entstehen Rhythmen, die sich über die Zeit verändern. Die Ausstellung dauert bis zum 28. Juni.

Vernissage
Freitag, 20. März, ab 18.30 Uhr
Kunstraum, Baden

DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

Sudoku leicht

5						2		6
	6							
	8			7	6	9		
	7				8	4		
	1	6	3		4	8	7	
		4	6				9	
			5	8	6			2
							1	
3		1						9

Sudoku schwierig

5		9					7		6
		8							
6	7	1	2				3		
		9				6			2
3				5		8			7
7			4					3	
			8			3	9	6	5
								4	
9		6					2		3

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	schwierig
4 6 3 9 7 1 5 2 8	3 1 8 2 9 6 5 4 7
8 1 2 6 5 3 4 7 9	4 9 6 8 5 7 3 2 1
5 9 7 2 8 4 6 3 1	7 5 2 3 4 1 8 9 6
1 7 8 5 6 2 3 9 4	2 7 1 5 8 4 6 3 9
3 2 6 1 4 9 8 5 7	6 8 9 7 2 3 1 5 4
9 4 5 7 3 8 1 6 2	5 3 4 6 1 9 2 7 8
7 8 9 3 1 5 2 4 6	1 6 7 4 3 5 9 8 2
6 3 1 4 2 7 9 8 5	8 4 5 9 6 2 7 1 3
2 5 4 8 9 6 7 1 3	9 2 3 1 7 8 4 6 5

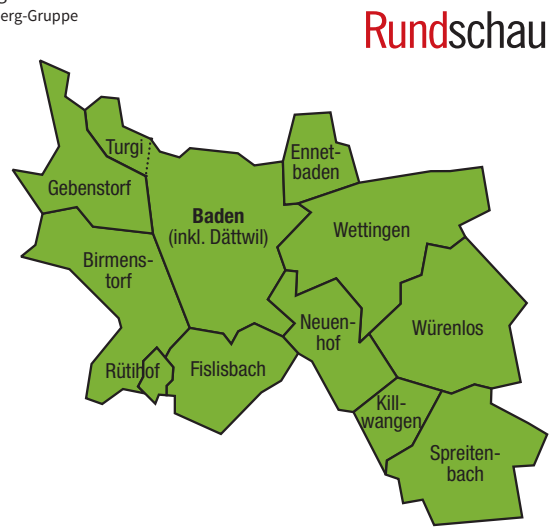
EISBLUMEN

K	S		W		E	O			J
O	B	L	I	G	A	T	I	O	N
M	A	N		L	O	H	S	E	
A	M	H	E	R	D				H
V	E	N	L	O					U
N	A	N							T
T	A	N	S	E					C
B	S	P							B
A	L	L	E	T					I
E	A	J	U	E	B	A			O
I	N	G	L	I	N	G	R	O	S
Z	E	L							P

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
45204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.55
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



FILMTIPP



Project Hail Mary, US 2026, im Kino

Himmelfahrtskommando

Kleine Einzeller, die von Sonnenenergie leben und diverse Sterne befallen haben, drohen nun, auf der Erde eine neue Eiszeit auszulösen. Einzig ein Lichtjahre entlegenes Sternensystem ist davon nicht betroffen. Ein Himmelfahrtskommando soll herausfinden, warum, und helfen, die Katastrophe abzuwenden. «Project Hail Mary» basiert auf dem Bestseller von Andy Weir, der unter anderem den gefeierten «The Martian» geschrieben hat. Wie der Film mit Matt Damon ist «Project Hail Mary» ein wissenschaftlich fundierter Science-Fiction-Film über das Katastrophenmanagement und eine unmögliche Mission – irgendwo zwischen «Arrival» und «Interstellar». In der Hauptrolle zu sehen ist ein bestens aufgelegter Ryan Gosling als einziger Überlebender seiner Mission, der dadurch schauspielerisch grösstenteils auf sich allein gestellt ist – eine Herausforderung, der Gosling mehr als gewachsen ist. Mit seinen atemberaubend schönen Weltraumbildern und seinen lebenswürdigen Figuren (die beste davon benannt nach einer Stallone-Figur) ist es ein berührendes Spektakel, das auf der grösstmöglichen Leinwand erlebt werden will.



Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Please Unfollow



Roman von
Basma Hallak,
Atrium, 2025

Sherezade ist seit ihrer Geburt Teil des Youtube-Kanals ihrer Eltern. Millionen Follower haben ihr dabei zugesehen, wie sie aufgewachsen ist: Windeln wechseln, Einnässen, Hausarrest, Verliebtsein oder Scheidenpilz – nichts blieb privat. Alle wissen, wer sie ist. Mit siebzehn hat Sherry endgültig genug von ihrem Leben und versucht auszuweichen. Stattdessen landet sie in einem Programm für straffällige Jugendliche. Zum ersten Mal kann sie sein, wer sie will. Ohne Kameras, ohne Zuschauer. Ein Roman, der in erschreckenden Details aufzeigt, was passiert, wenn Eltern ihre Kinder auf Social Media vermarkten. Von (Cyber-)Mobbing über Grooming, KI-generierten Nacktbildern und kinderpornografischen Kommentaren bis zu dem Gaslighting und den Manipulationen der Eltern, die alles für die Klicks tun. Die Youtube-Videos, die in einzelnen Kapiteln detailliert beschrieben sind, sowie die dazugehörigen Kommentare waren teilweise unfassbar schwer zu lesen. In der heutigen Zeit, in der sich unsere Leben mehr denn je online abspielen, es aber immer noch kein Gesetz gibt, das den Datenschutz von Kindern im Internet regelt, ist dieses Buch mehr als wichtig.



Jara Umbricht
Mitarbeiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

AGENDA

FREITAG, 20. MÄRZ

BADEN

- 14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
- 18.00: Offener Tanzworkshop für Tanzbegeisterte und Interessierte. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
- 18.30: Disputalk mit Martin Werlen zum Thema Friede und Hoffnung, Zukunft und Liebe. Sebastianskapelle. disputnation.ch
- 18.30: Vernissage der Ausstellung «Shifting Matters» von Vanessa Billy, Maya Bringolf, Jannik Giger und Zimoun. Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch
- 19.00: Disputissima mit dem Kinder- und Jugendtheater Lampefeiber. Reformierte Kirche. Infos: disputnation.ch
- 20.00: Dorcas, die Gazelle – Theater mit Elisabeth Seiler. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
- 20.15: Der Gott des Gemetzels – Erfolgsstück von Yazmina Reza. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
- 21.30: Wazomba (CH) und Alex Dynamite and the Pyrolites (CH). Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG

- 19.30–23.00: La Viva 2026 – Disco für Menschen mit und ohne Behinderung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff, Aarauerstrasse 26. Infos: dampfschiffbar.ch
- 19.30: Kammermusik mit Andreas Müller, Violoncello, Judith Flury, Klavier, und Andreas Müller-Crepon, Sprecher. Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch
- 20.15: Neutralisiert – Stück mit Zarina Tadjibaeva. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

SCHINZNACH-DORF

- 20.00: Szenischer Liederabend mit Désirée Mori, Mezzosopran, Rafael Baier, Saxofon, und Rahel Sohn, Piano. Aula Schinznach-Dorf. Infos: grundschinznach.ch

UNTERSIGGENTHAL

- 20.30: Live im Foyeah: The Next Movement (Funk). Alte Mehrzweckhalle. Baröffnung 19.30. Infos: kult-untersiggenthal.ch

SAMSTAG, 21. MÄRZ

BADEN

- 14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
- 16.00: Familienkonzert «Peter und der Wolf» der Argovia Philharmonics. Berufsfachschule Baden, Aula Martinsberg. Infos: argoviaphil.ch
- 17.00/19.00: Disputissima mit dem Kinder- und Jugendtheater Lampefeiber. Reformierte Kirche. Infos: disputnation.ch
- 19.15: Offenes antifaschistisches Treffen – Bass gegen Hass. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch
- 20.00: Klassentreffen – eine Komödie von und mit Mike Müller. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
- 20.00: Dorcas, die Gazelle – Theater mit Elisabeth Seiler. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
- 20.15: Der Gott des Gemetzels – Erfolgsstück von Yazmina Reza. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

- 20.30: Konzert: Crazy Diamond – The Pink Floyd Tribute. Salzhaus. salzhaus-brugg.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell
Region Baden

- Jeden Mo bis Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé.
- Jeden Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrockli.
- Jeden Do, 14.00–17.00: Kinderhütendienst und Näh- und Flickatelier.
- Sa, 21.3., 9.30–11.30: Zwillingselftern-Treff.
- Sa, 21.3., 10.00–10.45/11.00–11.45: Eltern-Kind – Bewegung und Tanz.
- Di, 24.3., 14.00–17.00: Kindercoiffeuse.
- Di, 24.3., 18.00–19.00: Aerobic (Erwachsene.)
- Mi, 25.3., 19.00–21.00: Beratungstreff für getrennt lebende Eltern.
- Do, 26.3., 17.00: Mitgliederversammlung.
- Fr, 27.3., 9.00–12.00: Handarbeits-Treff.
- Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Männerturnverein Baden

www.mtvbaden.ch

Pro Senectute Badminton

- Di, 15.15–16.15/16.30–17.30, Turnhalle Schulhaus Meierhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

SPOTLIGHT



Ana Popovic live im Salzhaus

Ana Popovic hat die Bühnen der Welt mit Legenden wie B. B. King, Buddy Guy, Joe Bonamassa und Carlos Santana geteilt. Sie spielte neben Grössen des Blues und des Rock wie Robert Cray, John Mayall und Jimmie Vaughan. Von internationalen Festivals wie Montreux bis New Orleans begeistert sie ihr Publikum mit virtuoser Gitarrenkunst und unvergleichlicher Bühnenpräsenz. Ana Popovic steht für musikalische Exzellenz, Energie und eine Leidenschaft, die jede Show unvergesslich macht. Sie meldet sich mit ihrem neuen Album eindrucksvoll zurück – kraftvoll, innovativ und voller Soul. Die Ausnahmekünstlerin vereint darauf Blues, Funk, Jazz und Rock mit einer Intensität, die sofort unter die Haut geht.

Samstag, 28. März, Salzhaus, Brugg, Türöffnung um 19.30 Uhr, Konzert um 20.30 Uhr, salzhaus-brugg.ch

BILD: ZVG

ENNETBADEN

- 14.00–17.00: Reparaturwerkstatt und Café. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

FISLISBACH

- 10.00–11.30: Velobörse des Elternvereins Fislisbach. Gugglerplatz. Infos: elternverein-fislisbach.ch

SONNTAG, 22. MÄRZ

BADEN

- 10.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
- 10.00: Dorcas, die Gazelle – Theater mit Elisabeth Seiler. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
- 17.00: Projektorchester Militärspiel Baden. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BRUGG

- 11.00–15.00: Kunst und Apéro mit Susi Kramer (Acrylglas-Skulpturen), Sandra Brönnimann (Malerei) und Lorenzo Consoli (Malerei). Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

UMIKEN

- 16.00: Frühlingskonzert «Der Mond ist aufgegangen» vom Chor 02. Kirche Umiken.

MONTAG, 23. MÄRZ

BADEN

- 19.00: «1984», nach dem Roman von George Orwell. In englischer Sprache. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

DÄTTWIL

- 19.00: Macht und Ohnmacht: Wenn Schweizer Konzerne Leben zerstören (Film). Zeka Ristoro, Schulungsraum.

ENNETBADEN

- 17.00–21.00: Jass-Stammtisch für alle. Bar geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

DIENSTAG, 24. MÄRZ

GEBENSTORF

- 14.00–16.30: Ninos Tanzcafé mit Musik aus den 70er- und 80er-Jahren. Gemeindesaal Gebenstorf.

TURGI

- 19.00: Macht und Ohnmacht: Wenn Schweizer Konzerne Leben zerstören (Film). Quartier-Treff (Bibliothek).

MITTWOCH, 25. MÄRZ

BADEN

- 20.00: Irish Stubete. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
- 20.15: Konzertabend: Melina Nora mit Chor. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch
- 20.15: Endlich Mittwoch: Garn und Häusermann Käppeli Meier – Konzert. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

ENNETBADEN

- 14.00–16.00: Büchertreff und Café. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch
- 20.15–22.00: Treffpunkt: von der Inspiration zur fertigen Graphic Novel. Bar geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

UNTERSIGGENTHAL

- 18.00–20.00: Jahresthema im Ortsmuseum: «Wasser – gefasst und verteilt». Besichtigung des Pumpwerks Unterau mit dem Brunnenmeister Fabian Keller. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DONNERSTAG, 26. MÄRZ

BADEN

- 12.00: Kunst über Mittag im Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch
- 18.00–21.00: After-Work-Konzert mit Blue Short Bread (Pop, Rock, Blues). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
- 20.15: Sauser & Bärlauch – das Thik-Nachwuchslabor mit acht jungen Studierenden der ZhdK und einem jungen Pianisten. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
- 20.30: Lesen für Bier #2 mit Gina Walter und Jeremy Chavez. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG

- 16.45: Kunst und Apéro mit Susi Kramer (Acrylglas-Skulpturen), Sandra Brönnimann (Malerei) und Lorenzo Consoli (Malerei). Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 27. MÄRZ

BADEN

- 18.30: Meet@Kurtheater Humans 2.0. Für Kulturfans, Singles und Neugierige. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
- 19.30: Humans 2.0: Nouveau Cirque – eine Symphonie aus Akrobatik, Musik und Licht von Yaron Lifschitz. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
- 21.30: Konzertnacht: Die Anstalt (Neue Deutsche Welle, Post-Punk, Industrial). Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG

- 20.00: Jazz im Salzhaus mit dem Raphael-Jost-Quintett. Infos: salzhaus-brugg.ch

NUSSBAUMEN

- 19.30: Frühjahrskonzert der Musig Obersiggenthal: ein musikalisches Potpourri. Aula des Schulhauses Unterboden. Infos: mgobersiggenthal.ch

AGENDA

Senden Sie Ihren Hinweis an
redaktion@effingermedien.ch.
Die Auswahl liegt im Ermessen
der Redaktion.

TURGI

JUBLA Turgi

Infos unter: www.jubla-turgi.ch. Kontakt: info@jubla-turgi.ch.

Jugendarbeit Wasserschloss
Turgi und Gebenstorf

www.jugendarbeit-wasserschloss.ch

Harmonie Turgi Gebenstorf

www.hatuge.ch

STV Turgi

Volleyball Mixed: volleyball@stvturgi.ch. Turnen für jedermann: turnen@stvturgi.ch
Infos unter: www.stvturgi.ch.

Turnen für jedermann

Di, 19.30–20.30, Turnhalle Gut.
Infos: stvturgi.ch

WETTINGEN

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwysig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

20. + 21. März 2026
Letzte Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste

**Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis**
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

DIE NEUE ZEIT TV
Ihr TV-Sender –
überall empfangbar
Kostenlos im Play-Store
und App-Store
Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv

SEMOfIX
Insektenschutz
Innenbeschattung

**NEU: Büro und
Produktion in
5113 Holderbank**

www.semofix.ch 062 871 63 07

**Persönlich.
Von hier. Für Sie.**

Paolo Fazzino
Landstrasse 89
5415 Nussbaumen
056 282 24 48

emmental
versicherung

**ANKAUF VON
ANTIEM BIS MODERNEM**

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

**NOTEN-
SORTIMENT**

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

VERANSTALTUNGEN

M&B
Konzert 2026
Thema: Magie & Zauberei
Leitung: Markus Hauenstein
Militärspiel Baden

Samstag, 21. März, 20 Uhr, Berikerhus Berikon
Sonntag, 22. März, 17 Uhr, Kurtheater Baden
Eintritt frei – Kollekte www.militaerspielbaden.ch

**FRÜHLINGS-
AUSSTELLUNG**
bei Radsport Vik Schraner
27. bis 29. März 2026
Neuste Modelle | Probefahrten | Beratung | Grill & Kuchen

Landstrasse 136 | 5416 Nussbaumen | vik-schraner.ch

**IHRE
DIENSTLEISTER
DER REGION**

Aussenraumgestaltung
Gartengestaltung & Pflege
Wassergarten & Schwimmteich

Fellmann Gartenbau AG
5413 Birnenstorf • Tel. 056 223 19 94 • fellmann-gartenbau.ch

**MISSION:
IMPOSSIBLE**
Umweltfreundliche
& Kostengünstige
Heizsysteme

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof
und Wohlen

**HEIZ
TEAM**

Elektrische Installationen | Elektroservice
Haushaltgeräte | Elektromobilität

**PAUL
HITZ
AG**
Paul Hitz AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

056 296 25 25 | info@hitz.ch | hitz.ch

ERA
IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch

**Fehlt Ihre Firma
auf dieser Seite?**

Rufen Sie mich an.

Alexandra Rossi
Account Managerin
Kundenberaterin
Tel. 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch